

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 198.

Mittwoch den 17. Juli.

1867.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Behufs Aufstellung der Wahllisten für die Wahl zum Reichstage des Norddeutschen Bundes werden von morgen ab in die einzelnen Grundstücke der Stadt von uns Fragebogen gesendet werden, in welche alle diejenigen hier wesentlich wohnhaften, wenn auch vorübergehend abwesenden männlichen Personen mit Vor- und Zunamen nach Stand und Gewerbe einzuzichnen sind, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und sächsische Staatsbürger, beziehentlich Angehörige eines der übrigen der Norddeutschen Bundesstaaten sind. Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter haben diese Fragebogen den Abmiethern, Letztere aber ihren etwaigen Astermiethern zuzustellen. Die Fragebogen sind genau nach der denselben vorgebrachten Anweisung auszufüllen und

längstens binnen zwei Tagen vom Tage der Zusendung an gerechnet, von 8—12 und von 2—6 Uhr auf dem Rathhause in der ehemaligen Richterstube von den Hauseigentümern und deren Stellvertretern entweder persönlich oder durch Beauftragte abzugeben, welche über die Hausbewohner genaue Auskunft zu ertheilen im Stande sind.

Jeder Wähler hat sich übrigens nur in den Fragebogen desjenigen Hauses einzutragen, in welchem er wohnt.

Leipzig, am 15. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt am **30. September** und endet mit dem **19. October**.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feilhalten.
- 3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 4) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
- 5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachsichtlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 26. September, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
- 7) Das Hausiren jeder Art bleibt auf die Messwoche beschränkt.
- 8) Auswärtigen Speditionen ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Leipzig, am 12. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung der Halle'schen Straße wird dieselbe vom 18. d. M. an bis 1. nächsten Monats für Fuhrwerk gesperrt. Durch das Halle'sche Gäßchen kann während dieser Zeit nur die Einfahrt in die Stadt, nicht aber die Ausfahrt genommen werden. Zuwiderhandlungen gegen letztere Anordnung werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 16. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Für Lugau

sind bis heute Mittag fernweit die nachstehend verzeichneten 645 Thlr. 1 Ngr. — Pf., mithin überhaupt 3187 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf. bei uns eingegangen. Im Laufe des heutigen Tages werden wir wieder 600 Thlr. an das Hülf-Comité absenden, so daß dieses dann 3120 Thlr. durch uns empfangen haben wird.

Mit dem Ausdrucke des aufrichtigsten Dankes für die eingegangenen Gaben wiederholen wir unsere Bitte, uns ferner dergleichen zugehen zu lassen und dieselben in unserer Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus 1. Etage, abgeben zu wollen.

Leipzig, am 16. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

G. B. 500 sp , Leipziger Schornsteinfeger-Innung 10 sp , Bernhard Schwabe sen. 5 sp , Schädel 1 sp , Director Lange in Oldenburg 10 sp , Ertrag der Sammlung bei dem am 14. d. M. im Saale der Vereinsbrauerei stattgefundenen 6. Vereinsabend der Gesellschaft Palme 10 sp 26 sp , Mechan. F. R. Poller 1 sp , Stadtrath Dr. Vogel 2 sp , Fr. S—h 10 sp , Louis Lips 1 sp , Privatm. Merkel 1 sp , Gesammelt im Herz 1 sp , W. F. 10 sp , Gesammelt von der Eintracht am 15. Juli 4 sp 2 sp , F. S. 20 sp , Mr. W. B. Derham 10 sp , Gesammelt bei einem frühlichen Hochzeitsfest in Linderau 5 sp 17 sp 5 sp , Reinertrag eines Concerts in Vettlers Garten 7 sp 15 sp , L. Kraß 2 sp , F. A. B. Thonberg 1 sp , Gesammelt in den Werkstätten des Maschinenhauses der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Leipzig 37 sp 5 sp , Schnoor & Franke 20 sp , Von einigen Comptoiristen 4 sp 15 sp , Marie Leopoldine 1 sp , Von der Gesellschaft Tulpe 1 sp 5 sp , Frau Dr. L. 1 sp , Director Dr. Schloßhauer 1 sp , Dr. G. 5 sp .

Holzauktion.

Mittwoch, den 17. d. M., Nachmittags von 3 Uhr an, sollen im Burgauer Mevier auf der sogenannten Bogelwiese an der verschlossenen Brücke an Kuglstücken 14 buchene, 25 eichene, 2 ahorne, 5 rüsterne und 1 lindene, sowie 21 Stück eichene Schirrhölzer, 2 buchene Scheitklaftern, 6 $\frac{1}{4}$ eichene dergl. und 53 Abraumhaufen gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 13. Juli 1867.

Des Rathes Forstdeputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Die ganze Börsenwoche verlief in Unentschiedenheit. Jedem momentanen Aufstehen aus diesem oder jenem Grunde folgt alsbald wieder ein Rückschlag. Besonders neue Objecte haben die Börsen nicht, um sie zu haussiren, und die alten Sachen sind für den Augenblick für nichts mehr zu gebrauchen. Nur österreichischer Credit geht noch immer als Ahnfrau umher und beschäftigt nebst Franzosen und Lombarden die Speculation. Indes ist es nur ein künstliches Scheinleben, ein monotones Bewegen in einem engen Kreise; darüber hinaus vermögen sie nicht zu gelangen. Oesterreichischer Credit bildet nur die Decoration für den noch ungeborenen ungarischen Mobilier, dessen angebliches Agio schon bedeutend heruntergesprochen worden ist, und an eine glanzvolle Zukunft der Franzosen glaubt aber auch kein gewiegter Börsenmann. Die Lombarden sind zurückgegangen, aber da auch die Mindereinnahmen nicht ewig dauern werden und außerdem viel darin gestiftet worden ist, so könnte auch für sie die Stunde der Erlösung aus dem Banne, welchen die Speculation augenblicklich über sie ausgesprochen, bald schlagen. Galizische Eisenbahnactien sind wegen der von allen Ländern gemeldeten günstigen Ernteberichte, welche die Ausflüchte für einen ergiebigen Getreidetransport über den August hinweg zu trüben schenken, gesunken. Es würde sich in dem Falle zeigen, was die Bahn ohne besonders (freilich öfter aufstretende) günstige Conjunctionen zu leisten vermag. Gegen den Getreidetransport gehalten sind freilich die Transporte anderer Artikel, wie Vieh und Holz, von keiner auch nur entfernt annähernden Bedeutung. Die Einfuhr in Galizien ist gleichfalls sehr schwach. Vielleicht stempeln die Verhältnisse die Galizische Bahn zu einer solchen, wo man die Dividende mehrerer Jahre zusammenrechnen muß, um aus deren Mitte das Facit zu ziehen. Die Erfahrung hat wenigstens gelehrt, daß der Getreidetransport einer kolossalen Steigerung fähig ist.

Berlin eröffnete am Montag die Woche still. Nur Franzosen waren 3 Thlr. bis 126 steigend. Wien matt (Metalliques 59,60. 60 Loose 89,40. Credit 189,40. London 125,50). Auch Paris rückgängig. (Rente 68,62. Mobilier 355. Italiener 49,25.) Consols 94¹³/₁₆. Dienstag Berlin außer in Oberschlesischen, welche wegen großer Mehreinnahme bis 194 stiegen, mehr weichend. Wien stark nachgebend. (Metalliques 59,65. 60 Loose 88,90. Credit 187,20. London 125,65.) Paris dagegen steigend. (Rente 68,77. Mobilier 360. Italiener 49,30.) Consols höher 94⁷/₈. Am Mittwoch Berlin in Apathie verharrend. Galizier wegen großer Mehreinnahmen bis 92 steigend. Oberschlesische wieder rückgängig bis 93¹/₄, Potsdamer 215, Franzosen 126, Lombarden 102, Oesterreichischer Credit 76, Italiener 50¹/₄ Brief, Amerikaner 78¹/₈. Wien wegen Paris steigend. (Metalliques 59,65. 60 Loose 89,40. Credit 189,40. London 125,60) Paris wiederum höher Rente 68,77. Mobilier 363. Italiener 49,47), Consols 1 auf 95¹/₁₆ steigend. Am Donnerstag war Berlin still. Galizier auf 90¹/₂ sinkend, wegen Ueberschwemmung in Galizien und momentaner Betriebsunterbrechung, denen die Contremine die Beschädigung der Ernteaussichten durch die fortwährenden Regengüsse hinzufügte. Wien schwach (Metalliques 59,50. 60 Loose 89,90. Credit 189,60. London stark steigend), Paris weiter steigend (Rente 68,90. Mobilier 366. Italiener 50,37), Consols behauptet. Freitag in Berlin Oberschlesische auf 192¹/₂ rückgängig, angeblich gleichfalls wegen der Ueberschwemmungen in Galizien. Wien in Mattigkeit verharrend (Metalliques 59,40. 60 Loose 89,90. Credit 188,70. London 126,20). Paris wenig schwächer (Rente 68,85. Mobilier 365. Italiener 50,25), Consols konnten sich auf ihrem hohen Standpunkte nicht behaupten, sondern sanken auf 94⁷/₈. Sonnabend wegen der Galizier Ueberschwemmungsnachrichten Galizier auf 89, Oberschlesische auf 191¹/₂ sinkend. Oesterreichische Noten 80⁷/₈, russische 84¹/₂. Wien wenig verändert. Paris wieder schwächer (Rente 68,72. Mobilier 361. Italiener 50,10), Consols 94¹³/₁₆. Von den specifisch sächsischen Papieren gingen Leipzig-Dresdner mit 265 und 220 aus der Woche hervor.

Außerdem fand sich auf dem Leipziger Courszettel ein lange Zeit dort nicht eingetroffener Gast ein: Amerikaner. Als Capitalanlage geben dieselben eine ansehnliche Rente. Die einmals so lebhafteste Speculation darin mußte allerdings, nachdem das Papier einmal eine so bedeutende Höhe erreicht hatte, aufhören. Früher, bald nach Beendigung des großen Bürgerkriegs, welcher die Republik in zwei Theile zu zerreißen drohte, machte man sich eine Zeit lang Illusionen über baldiges Verschwinden des Goldagio. Indes die Sache kam anders, und gegenwärtig steht das Goldagio sogar höher als damals. (Vom 11. lautet dasselbe 39%.)

Hören wir einmal, wie die New-Yorker Handelszeitung sich ausdrückt:

„Ist das Vertrauen zur Fähigkeit des Finanzministers in neuester Zeit auch sehr geschwächt worden, so wird Herr W. Calloch sich doch nicht so weit vergessen, dem verwerflichsten Hazardspiel wieder Thür und Thor zu öffnen. Wer aber sagt gut für den Congress, daß dieser nicht mit der Schwindlerclique in New-York unter einer Decke spielen und dem Handelsstand das langsam zurückgewonnene Terrain unter den Füßen wegziehen wird? Cor-

ruption und finanzielle Unwissenheit sind die bedauerndwerthen Prädicate, welche man der Mehrzahl unserer Volksvertreter leider nicht ohne Grund beilegt. Ist der Regierung als ein Hemmnis der Conversion jeder starke Rückgang des Goldagio unbecquem, so liegen jetzt noch andere Gründe vor, warum von dieser Seite solche Bevorzugung nicht begünstigt, vielmehr verhindert wird, und das geschieht am wirksamsten durch Festhalten des für Bälle eingehenden Goldes und durch Einstellung der bisherigen Goldankäufe. Der Regierung ist die Extraktion des Congresses ein Dorn im Auge, und jedes Mittel, die Sympathie des Volkes mit seinen Vertretern zu schwächen, ist willkommen. Eine Steigerung des Goldes muß das naturgemäße Verschwinden der bestehenden Theuerung verzögern; es handelt sich für die Executive also darum, solche Steigerung anzubahnen und den Congress für das Fortbestehen jenes empfindlichen Uebels verantwortlich zu machen.“

Der Artikel, welcher helle Schlaglichter auf die so eigenthümlichen amerikanischen Verhältnisse wirft, giebt viel zu denken.

Ueberschauen wir zunächst, daran knüpfend, was in der verfloffenen Woche auf dem Felde der Staatsfinanzen Wichtiges vorgekommen ist. Da ist vor Allem die Bemühung des Ministeriums Narvaez zu registriren, eine gewisse Ordnung in die spanischen Finanzverhältnisse zu bringen. Ein von der Deputirtenkammer und von dem Senate angenommener Gesetzentwurf über die Umwandlung der schwebenden Schuld von 31 in consolidirte Rente zeugt davon. Die mit französischem Gelde gegründeten spanischen Eisenbahnen und Mobiliers sind bankrott. Es ist klar, daß bei den theuern Herstellungs- und Betriebskosten in dem gebirgigen Terrain spanische Eisenbahnen auf lange Zeit hinaus nicht rentiren können, auch wenn sie besser verwaltet wären. Zwar die Gründer, die Rothschild und Pereire, haben dabei ihr Schäschen ins Trockene gebracht, aber um die armen Actionaire ist's geschehen. — Nichten wir unsern Blick nach den stammverwandten finanziellen Leidensgefährten der pyrenäischen Halbinsel, nach Italien. Die Kirchen-güterfrage unterliegt eben der Discussion in der Deputirtenkammer. Ratazzi's Erklärung Namens der Regierung lautet dahin, daß 600 Millionen Francs nöthig sind, um das Gleichgewicht herzustellen und den Zwangscours aufzuheben; auf Vortragung der Steuererhöhungen könne nicht gewartet werden. — Oesterreich leidet an derselben Wunde wie Italien. Laut Bericht der Staatsschulden-Centralcommission und Exposé des Finanzministers erfordert die bloße Verzinsung der österreichischen, auf 3046 Millionen Fl. sich belaufenden Staatsschuld gegenwärtig bereits ca. 127 Millionen Fl., die Amortisation 24 Millionen. Da ist es wohl erklärlich, daß jede Kundgebung über die Finanzzustände des Kaiserstaats die Wiener Börse verstimmt. Von der laut Zeitungsnachrichten abgeschlossenen neuen Anleihe der Pforte mit der Pariser Sociétés générale über 2¹/₂ Million £ ist nichts Näheres bekannt geworden.

Nach und nach traten die Junieinnahmen der Eisenbahnen ans Licht der Oeffentlichkeit. Den Vogel abgeschossen hat wieder die Galizische Karl-Ludwigsbahn mit einem Plus von 387,000 Fl. auf 700,000 Fl. Das totale Plus im ersten Halbjahre belief sich auf die colossale Summe von 2,312,795 Fl. Der Juni ist für die Oberschlesische günstiger ausgefallen als der Mai. Der Güterverkehr brachte der Hauptbahn ein Plus von 92,000 Thlr.; davon abgezogen das Minus in den anderen Zweigen und auf den anderen Linien, bleibt immer noch ein Mehr von 49,000 Thlr. Das gesammte Plus im ersten Halbjahre erreichte 341,000 Thlr. Die Anhaltische Bahn trug ein Plus von 44,000 Thlr. davon, und zwar bloß durch den Personenverkehr, die Bergische-Märkische (Hauptbahn) ein Mehr von 75,000 Thlr. Für die Franzosen war die vorige Woche günstig; das Mehr erreichte 115,000 Fl. Das gesammte Minus der Lombarden stieg auf 1,175,000 Fl.

Die Berlin-Börlitzer Bahn, welche die kürzeste Verbindung mit Wien zu vermitteln verheißt, ist von der ersten Locomotive auf der ganzen Strecke befahren worden. Die Nachricht hat nicht verfehlt, auf die Berliner Börse einen Eindruck zu machen, welcher sich in Prämiengeschäften in den Actien der Bahn kundgab. Dieselben stehen augenblicklich circa 70%. Immerhin ist es noch vernünftiger in Börlitzern zu speculiren, als in Pöbau-Zittauern. — Neulich lenkte sich die Aufmerksamkeit wieder auf die Cosel-Oberberger, wegen des Nähertretens der Ausführung des Kaschau-Oberberger Project's, das eine directe Verbindung mit Ungarn vermittelt und auch der Oberschlesischen von Nutzen wäre. Doch liegt alles noch in weitem Felde. (Spaßhaft ist es, in den Börsenblättern zu lesen, daß alsdann das ungarische Getreide nicht mehr über die galizischen Bahnen gehen würde; als wenn es je den Weg dahin genommen hätte!) Für die Cosel-Oberberger Bahn ist es nachtheilig, daß eine directe Verbindung zwischen der Oberschlesischen und der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn besteht, während sie früher die einzige Vermittelung bildete. Die Mindereinnahme der Cosel-Oberberger im ersten Halbjahre betrug 17,000 Thlr. — Das großartige Unternehmen der Venloo-Hamburger Bahn (sogenannte Paris-Hamburger) mit fester Eisbrücke bei Hamburg wirft bereits seine Schatten vor sich her. In der Sitzung der Hamburger Bürgerschaft vom 10. Juni kam eine Mittheilung des Senats zum Vortrage über die Verpflichtungen, welche Hamburg dem Unternehmen gegenüber eingegangen habe. Die Kosten der Bahn

hab auf 42 $\frac{1}{2}$ Millionen Thlr. veranschlagt, wovon 15 Millionen in Stammactien emittirt werden sollen.

Auffehen macht der Bankrott des weltberühmten Bauunternehmers Peto in London. Außerdem schweben vor dem englischen Kanzleigerichtshof die Angelegenheiten zweier Bankrotte von Eisenbahngesellschaften, und von vielen anderen flüstert man sich auch nichts Gutes zu. Kein Wunder, daß englische Eisenbahnactien so entwerthet sind. England ist bekanntlich das Land freier Concurrrenz im Eisenbahnwesen, und lustig laufen die concurrirenden Linien neben einander her. Daher schlechte Dividenden und Finanzverhältnisse, wozu noch corruptirte Verwaltungen treten.

Der Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank vom 10. Juli zeigt seit langer Zeit zum ersten Mal wieder eine Zunahme der Wechsel um 853,000 Fl., wogegen der Lombard um 202,000 Fl. gesunken ist. Gestalten sich die Geschäfte nicht besser, so werden trotz des Staatszuschusses von einer Million Gulden die Actionaire doch nicht einmal die garantirten 7% erhalten. Bei der preussischen Bank hat in der verflossenen Woche eine Abnahme der Wechsel und Lombards um 1,846,000 Thlr. stattgefunden. Der französische Bankausweis vom 11. Juli zeigt eine Vermehrung des Notenumlaufs um 16 $\frac{1}{2}$ Millionen, eine Verminderung des Metalls um 25 $\frac{1}{2}$ Millionen, des Wechselportefeuilles um 2 Millionen, der Rechnungen der Privaten um 38 $\frac{1}{2}$ Millionen Francs. Also Stagnation überall.

Ein sächsischer Städtetag.

Zwickau, 14. Juli. An der Besprechung, welche gestern auf dem Schwanenschlößchen hier in Folge von Privateinladungen zwischen Rathsmitgliedern verschiedener Städte des hiesigen Kreisdirectionsbezirks stattfand und zu welcher sich Rathsmitglieder aus Auerbach, Chemnitz, Crimmitschau, Eibenstock, Elsterberg, Hohenstein, Glauchau, Lichtenstein, Löbnitz, Meerane, Deberan, Plauen, Reichenbach, Waldenburg, Werbau, Zschopau und Zwickau eingeladen hatten, nahmen außerdem noch Bürgermeister Dietel aus Wurzen als Vertreter des derzeitigen Vororts der Vereinigung, zu welcher seit einigen Jahren Rathsmitglieder und Stadtverordneten-Vorsteher einiger Städte der Kreisdirectionsbezirke Dresden und Leipzig zusammengetreten sind, ferner Bürgermeister Förster aus Burgstädt und der Vorstand des landwirthschaftlichen Creditvereins, Adv. Dr. Winkwitz aus Dresden, Antheil.

Nach Eröffnung der Besprechung erstattete zunächst Bürgermeister Streit von hier Vortrag über die Frage der Begründung eines selbstständigen Städtetags des hiesigen Kreisdirectionsbezirks oder des Anschlusses an die gedachte Vereinigung, welche nach den auf der jüngst in Döbeln abgehaltenen Versammlung gefassten Beschlüssen sich zu einem wirklichen sächsischen Städtetag zu erweitern wünscht und nunmehr allen Rathsmitgliedern und allen Stadtverordneten sächsischer Städte den Beitritt gestattet, und beantragte, daß namentlich zur Vermeidung der Zersplitterung der Kräfte die anwesenden Rathsmitglieder sich bereit erklären möchten, jenem allgemeinen Städtetage beizutreten und auch noch für weitere Beitrittserklärungen in den städtischen Collegien ihrer Städte zu wirken. Die anwesenden Rathsmitglieder aus Städten des hiesigen Kreisdirectionsbezirks stimmten auch, nachdem noch Bürgermeister Dietel über jene Beschlüsse der gedachten Versammlung zu Döbeln Auskunft gegeben und Bürgermeister Martini zu Glauchau für eine offizielle Theilnahme der einzelnen Städte an dem Städtetage durch Deputirte sich ausgesprochen, dem gestellten Antrage einstimmig bei. Jedoch beschloß man auf Antrag des Bürgermeisters Peuder aus Meerane, den Vorort Wurzen zu ersuchen, daß er wegen der für die Städte wichtigen Gesetzes-Vorlagen, welche jedenfalls dem nächsten Landtage gemacht würden, noch in diesem Jahre eine außerordentliche Versammlung des Städtetags einberufen und derselben, da er schon von der Versammlung in Döbeln mit Ausarbeitung eines Entwurfs eines Statuts des Städtetags beauftragt worden, diesen Entwurf vorlege, selbigen aber zugleich mit der an die Stadträthe und Stadtverordneten aller sächsischen Städte zu richtenden Einladung zu der Versammlung veröffentlichen. Auch kam man auf Antrag des Bürgermeisters Kunze aus Plauen dahin überein, den gedachten Vorort weiter zu ersuchen, daß er auf die Tagesordnung jener Versammlung setze einmal die Frage, ob und wie der Gedanke eines allgemeinen deutschen Städtetags wieder aufzunehmen und ob und wie die Gründung kleinerer Bezirks-Städtetage zu empfehlen sei, und sodann die Frage der Errichtung einer allgemeinen Pensionscasse für städtische Beamte sächsischer Städte und für die Hinterlassenen solcher Beamten.

Hierauf erstattete Bürgermeister Martini aus Glauchau Vortrag über die Schritte, die er gethan, um irgend ein Institut ins Leben zu rufen, welches den creditbedürftigen Gemeinden Sachsens die nöthigen Anleihen unter mäßigen Bedingungen vermittele, wie er sich dabei auch überzeugt habe, daß eine Erlaubniß zur Ausgabe unverzinslichen Papiergeldes weder für einzelne Städte, noch für eine Vereinigung von Städten von der Staatsregierung zu erlangen sei, und wie er als die größte Schwierigkeit für Erlangung der Börsenfähigkeit und somit für die Unterbringung der Anleihen einzelner Städte die verhältnismäßige Kleinheit dieser Anleihen

kennen gelernt habe, berichtete dabei namentlich auch über die in Belgien in Verfassung der gleichen Erfahrung vor 7 Jahren auf Actien gegründete und so die solidarische Haftung der Gemeinden vermeidende Gemeinde-Creditbank, und theilte sodann mit, wie er den anwesenden Director des landwirthschaftlichen Creditvereins, Dr. Winkwitz, eingeladen, sich mit einzufinden und der Versammlung zu erläutern, in wie fern dieser Verein eine solche Gemeinde-Creditbank ersetzen könne.

Dr. Winkwitz legte hierauf dar, wie jener Verein damit umgehe, den Gemeinden (auch Kirchen- und Schulgemeinden, so wie Armen-Verbänden) als solchen, ohne Rücksicht darauf, ob sie Grundbesitz hätten, bloß in Hinblick darauf, daß sie nicht aussterben könnten, den Beitritt zu dem Vereine zu gestatten und ihnen so die Möglichkeit zu gewähren, sich durch den Verein größere Darlehne unter mäßigen Bedingungen und mit dem Vortheile der Unkündbarkeit und regelmäßiger Amortisation zu verschaffen, wie der Verein aber für eine derartige größere Wirksamkeit das Recht zur Ausgabe unverzinsbarer Noten dringend wünschen müsse.

Hieran knüpfte sich eine längere Debatte. In derselben ward einer Seite (namentlich durch Bürgermeister Förster aus Burgstädt) hervorgehoben, wie die Theilnahme an dem landwirthschaftlichen Creditvereine die Übernahme der solidarischen Haftung voraussetze, was für die Gemeinden doch bedenklich sei, und wie jener Verein wohl auch nicht in der Lage sein werde, die den Gemeinden nöthigen Anleihen ohne von den Gemeinden zu tragende bedeutende Kursverluste und gegen mäßige Zinsen zu vermitteln. Anderer Seite ward dargelegt, wie die solidarische Haftung der Vereinsmitglieder sich als höchst unbedenklich darstelle, da der Verein an Privatpersonen nur gegen ganz sichere Hypotheken ausleihe und bei Darlehen an Gemeinden (weil diese eben niemals ganz zu Grunde gehen könnten) nicht fähig etwas verlieren könne, und wie ferner der Verein den Gemeinden, da sie als vollberechtigte Mitglieder beitreten und im Verwaltungsrathe vertreten sein sollten, alle möglichen Vortheile, die überhaupt gewährt werden könnten, bieten würde, während andere Creditinstitute auch bei Geschäften mit Gemeinden versuchen müßten, besondere Vortheile zu Gunsten ihrer Actionaire zu ziehen.

Ein Theil der Anwesenden, namentlich die anwesenden Rathsmitglieder aus Glauchau, Meerane, Plauen u. s. w., erklärte sich darauf auch geneigt, an den Schritten zur Verfolgung des Projectes eines Anschlusses der Gemeinden an den landwirthschaftlichen Creditverein sich zu betheiligen, sowie, nach Eingang eines von Dr. Winkwitz zugesicherten schriftlichen Exposés über die Frage dieses Anschlusses, weiter in Erwägung zu ziehen, ob nicht durch Petitionen der Gemeinden das Gesuch des Vereins um Erlaubniß zur Ausgabe unverzinslicher Noten zu unterstützen sei.

Anderer der anwesenden Rathsmitglieder, wie namentlich diejenigen aus Chemnitz, Zwickau u. s. w., sahen dagegen, beziehentlich mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse ihrer Gemeinden, davon ab, in Bezug auf das Project des Anschlusses von Gemeinden an den landwirthschaftlichen Creditverein ihre Unterstützung zur Zeit in Aussicht zu stellen, obwohl sie ihr lebhaftes Interesse an der Frage der Beförderung des Gemeinde-Credits kund gaben. Nach mehr als viertelstündiger Dauer ward die Besprechung geschlossen.

Ein gemeinschaftliches Mittagsmahl auf dem Schwanenschlößchen und ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach den Bergkellern vereinigte aber die meisten Theilnehmer noch bis Abends. (Zw. W.)

Stadttheater.

Nachdem am 13. Juli eine Wiederholung des amüsanten „Lezten Briefes“ stattgefunden hatte und darauf am 14. „Samlet“ gegeben worden war, erbigte das so erfolgreiche und von unserem gesammten Publicum mit freudigstem Dank entgegenkommene Gaskspiel der beiden Wiener, des Fräulein Bognar und Herrn Sonnenthal, am 15. d. mit einer Novität für hier, dem Lustspiel: „Ein Gesandtschaftsattaché“ von Henri Meilhac, welches seiner Zeit in Paris fast überschwengliche Aufnahme fand, aber auch in deutscher Uebersetzung, vom Hofburgtheater z. B. längst zu den besuchtesten Repertoirestücken gerechnet wird. In der That ist es kein schlechtes Stück, es hat interessante Conception, fesselnde Scenen, gelungene Charakteristik und espritvollen Dialog, überhaupt feinsten und gefälligsten Unterhaltungston. Nur erscheint der Schluß zu weit ausgesponnen, der Verfasser ermüdet die Hörer damit, daß er so lange ansteht, die endliche Vereinigung der sich liebenden Hauptpersonen zu bewerkstelligen, vornehmlich da er sie selber hieran Schuld sein läßt; sie zieren und sperren sich und es ist strenggenommen kein stichhaltiger Grund dazu vorhanden. Auch kann der Geist, der über dem Ganzen schwebt, wohl Anstoß erregen; wir gehören nicht zu den Prüden und kämpften oft schon gegen Forderungen und Annahmen der Zümpellichkeit, indes Henri Meilhac macht die zu weitgehende Humthung, daß wir nobel und gentil halten sollen, was es doch nicht ist. Feodor Wehl hat das bei der Dresdner Aufführung des Stückes sehr richtig hervorgehoben. Dieser Estillac, dieser Frondeville, dieser Ramsay u. s. w., welche im „Attaché“ zum Vorschein kommen,

sind, obgleich sich alle als Edelleute einführen, doch nur Beutelschneider, Abenteurer, Wüstlinge, Spieler und Schuldenmacher, kurz Mitglieder der Demimonde. Es sollte immerhin einiges Maß in dergleichen gehalten werden und, wo Schatten ist, auch Licht sein.

Freilich Herr Sonnenthal rettete das Stück durch sein wahrhaft meisterliches Spiel. Er erwies sich als Graf Brachs in der Gestalt eines Roué von gutem Herzen und bestechender Liebeshörigkeit geradezu unübertrefflich, und stellte einen eleganten Laugenichts dar, dem man durchaus gut sein mußte, so treuherzig gab er die Niedlichkeit, so anmuthend offenbarte er ein zwar schadhast gewordenes, aber immer noch treffliches Herz. Seine Laune, sein Humor, sein ganzes Verhalten und Benehmen rissen die Zuschauer hin und entzückten sie. Daneben war Fr. Vognar eine Baronin Palmer voll des feinsten Tactes und gewähltesten Geschmacks. Auch diese Partie hat, wie die des Grafen, ihre Klippen, aber unser Gast überwand sie mit grazioser Leichtigkeit und einem harmonischen Verein weiblich schöner Eigenschaften, die sie zu einer der gewinnendsten und zugleich künstlerisch bedeutendsten Erscheinungen der modernen Bühne machen. Fr. Vognar ist eine Darstellerin, die uns des Don Cesars Ausruf ins Gedächtniß bringt: „Wie einfach jeder Zug und doch wie auserlesen!“

Ueber „Hamlet“ wollen wir uns kurz fassen. An der Wiener Hofburg giebt diese Rolle noch immer der einstige Liebling der Leipziger, Josef Wagner; glücklich aber die Bühne, welche demnach über zwei höchst ausgezeichnete Vertreter derselben verfügen kann! Denn auch Herr Sonnenthal ist ein Dänenprinz in echt Shakespeare'schem Geiste, der tragische Held des Originals. Und an seiner Seite die holde Ophelia! Dem Fr. Vognar ist dies reizende Mysterium nicht ein Buch mit sieben Siegeln geblieben.

Wir sind überzeugt, daß das hiesige Publicum beide Gäste im nächsten Jahre mit der ungeheucheltsten, wärmsten Freude wieder begrüßen würde. Und vielleicht bringen sie dann noch einige Collegen und Kolleginnen mit, daß ein sogenanntes Gesamtgastspiel hieraus entsände. Denn, wie sehr auch unsere einheimischen Darsteller sich bemühen, ein Ensemble vollendeter Art sind sie neben solchen Künstlern doch nicht zu schaffen im Stande. Im „Attacé“ waren wirklich nur die Herren Deutschinger und Hoch den Gästen in ihrer Art vollkommen gewachsen und ebenbürtig. Aus der Hamlet-Aufführung dürfen wir dieselben Herren nennen (als Polonius und Claudius), sowie neben ihnen besonders wohl noch Frau Clara als Gertrud. Dr. Emil Knechtke.

Verschiedenes.

J. S. Leipzig, 16. Juli. Kirchenconcert des Riedelschen Vereins. Der Riedelsche Verein veranstaltete am 14. d. M. eine geistliche Musikaufführung, deren Programm im ersten Theile die ältere Kirchenmusik vertrat, während der zweite Theil von lebenden Componisten brachte. Nach der ersten Richtung hin hörten wir das berühmte Miserere von Gregorio Allegri (1640), den 13. Psalm für Sopran und Alt von Giovanni Clari (zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts) und zwei altdeutsche geistliche Gesänge für gemischten Chor: „die mystische Rose“ und „Lobgesang auf Christus“. Von Werken neuerer Zeit bot das Programm den 50. Psalm für Alt-Solo mit Orgelbegleitung von E. F. Richter, zwei geistliche Chorgesänge von Johannes Brahms (Op. 30) und Robert Volkmann (Op. 38), „Wenn ich ihn nur habe“ für Tenor-Solo mit Orgelbegleitung von Wilhelm Stabe, „die Seligkeiten“ für Bariton-Solo und gemischten Chor von Franz Liszt, endlich „Ich und mein Haus“ für Solo-Quartett und vierstimmigen Chor von Moritz Hauptmann. Von tief ergreifendem Eindruck ist das Miserere von Allegri, das mit seinen langsamen und einfachen, weit- und vielspannigen Harmonisgängen die Schauer der Unendlichkeit in uns wachruft und doch wieder so wirksame im tiefsten Innern erschütternde Accente hat für den Sünden-schmerz des erlösungsbedürftigen Menschen. Wir erhielten schon bei dieser Gelegenheit eine Ahnung von der gewaltigen Wirkung, welche das Werk im Zusammenhange des katholischen Ritus hervorzubringen soll. Ein stimmungsvolles Tonstück, das charakteristische Wahrheit des Ausdrucks mit fließendem Stil verbindet, ist der Solopsalm von Clari. In eine ganz andere Sphäre den italienischen Werken gegenüber fühlten wir uns durch die altdeutschen Gesänge versetzt, bei denen Innigkeit, Naivität der Empfindung und treuherzig-gemüthvolles Wesen als charakteristisch hervortreten. Es ist nicht die Versenkung in das Unendliche, die willenlose Hingabe an dasselbe, welche die religiöse Atmosphäre derselben bildet, eine mehr rein menschliche Anschauung kommt darin zum Ausdruck. Ein tief empfundenes und edel gestaltetes Werk mit einzelnen charakteristischen Zügen ist der Richtersche Psalm, desgleichen der Brahms'sche Chor, dessen kunstreicher Bau, eine etwas trockene Stelle in der Mitte ausgenommen, den natürlichen vollen Gefühls-erguß nirgends beeinträchtigt. Leicht und freier ist die melodische Anlage in dem Sage von Volkmann, der einen weniger tiefen als ansprechenden Eindruck hinterläßt. Den gewöhnlichen Anschauungen nach nicht streng kirchlich (daher aber auch bloß als „religiöser“ Gesang bezeichnet) ist die Solonummer von Stabe doch sehr warm

empfunden und namentlich durch einige interessante harmonische Wendungen gehoben. Liszt's „Seligkeiten“, die der Riedelsche Verein bereits wiederholt aufgeführt hat, gehören zu den weicher-vollsten und tiefempfundenen kirchlichen Schöpfungen der Gegenwart. In diesem Werke vereinigt sich Gluth der Andacht und Mystik des Gefühls eines Palestrina mit schärfster individueller Charakteristik, wie sie nur durch ein bewußtes Erfassen des Textinhaltes im Einzelnen möglich ist. Die specifisch-musikalische Gestaltung ist im Ganzen einfach und wird manchen Zuhörer überrascht haben. Ueber die Ausführung der Chornummern ist es kaum nöthig, uns näher auszulassen; sie war eine der Werke wie des Riedelschen Vereins würdige. Die Soli befanden sich in den Händen von Fr. Natalie Schilling, Fr. Clara Schmidt und der Herren Stieber und Richter. Ganz besonders Befriedigendes leistete Fr. Schmidt durch Klangfülle des Organs und verständnißvolle Behandlung ihrer Aufgaben; auch Fr. Schilling, deren Stimme mehr und mehr in erfreulicher Weise zu freier Entfaltung kommt, gab Anerkennenswerthes. Herr Stieber, ein früherer Schüler unseres Professor Böge, in letzter Zeit an der Oper in Braunschweig thätig, besitzt sehr ausgiebige Mittel, die bei fernerer Ausbildung und Beredlung zu schönen Hoffnungen berechtigen. Ganz besonderes Lob verdient Herr Richter für die Ausführung des Solo's in dem Liszt'schen Werke, welche treues Einleben in dasselbe und das Bestreben einer möglichst sorgfältigen Ausarbeitung im Einzelnen erkennen ließ. Störend war nur die nicht correcte Aussprache des Wortes „regnum“. Schließlich ist, obgleich nicht in letzter Reihe, der Orgelvortrag des Herrn Hofcapellmeister Stabe aus Altenburg, bestehend in Passacaglia und Präludium und Fuge von Seb. Bach, zu gedenken. Vollständige Herrschaft über das Instrument, saubere klare Technik und Feinsinnigkeit in der Wahl der Register, bei welcher ihm Musikdirector Richter behülfslich zur Seite stand, zeigten, daß Herr Stabe nicht umsonst den Ruf eines der bedeutendsten Orgelvirtuosen genießt. Erwähnt sei noch, daß die Orgelbegleitung zu den betreffenden Nummern von den Herren Stabe, Richter und Papier ausgeführt wurde.

* Leipzig, 16. Juli. Jener Correspondent der Köln. Ztg., der sich früher so scharf über den Lugauer Schacht aussprach, wie wir f. B. mittheilten, schreibt jetzt: Anknüpfend an meinen neulichen Bericht über das Unglück auf dem Kohlen-schacht „Neus Fundgrube“ hat meine Hoffnung, daß dieses beispiellose Unglück auch seine heilsamen Folgen haben werde, sich schon heute in mancher Hinsicht als berechtigt erwiesen. Mit Bezug hierauf erfahre ich heute direct, daß die Kohlenförderung auf dem in demselben Revier liegenden „Dittoschacht“ stillt worden ist, und man die Reparatur der Schacht-Auszimmerung in Angriff genommen hat. Ein Gleiches hofft man täglich von dem „Hedwigschacht“ zu hören. Man schließt aus diesen Nachrichten gern auf ein Wachtgebot von Seiten der Ober-Bergbehörde und hofft, daß von jetzt an eine strenge Praxis in der Ausübung der Bergpolizei auf allen Werken des Niederwüschnitz-Lugauer Steinkohlen-Reviers Platz greifen werde.

— Die Sammlungen für die Hinterlassenen der bei Lugau verunglückten Bergleute nehmen nicht nur innerhalb Sachsens den günstigsten Verlauf, sondern auch über die Grenzen Sachsens hinaus giebt sich die regste Theilnahme kund, um die armen Familien wenigstens vor materieller Noth zu schützen. Die Redaction der „Berliner Börsenzeitung“, von welcher zu diesem Zwecke eine Sammelstelle eröffnet worden war, hatte am 13. d. M. bereits 660 Thlr. vereinnahmt und an die k. Kreisdirection zu Zwickau abgesandt. In Berlin arrangirt der geh. Commissionrath Lissag, derselbe, der bekanntlich vor mehreren Jahren in Blasewitz das Schillerfest veranstaltete, in dieser Woche in Berlins größtem Locale, im „Tivoli“ (in welchem wohl 10000 Personen Platz haben), ein großes Concert zum Besten der Hinterbliebenen der armen verschütteten Bergleute, und zwar hat Herr Lissag die ganze, muthmaßlich nicht unbedeutende Einnahme ohne Abzug irgend welcher Kosten für den wohlthätigen Zweck bestimmt. — Der Hofpianoforte-Fabrikant Biese in Berlin hat für das im Chemnitzer Stadttheater nächstens für Lugau stattfindende Concert ein Piano bester Qualität zur Verfügung gestellt und nach dem Concert zur Verloosung zum Besten der Angehörigen verschütteter Lugauer überlassen. Es kann nun Jedermann dieses auf 500 Thlr. geschätzte Instrument nächster Tage in dem Concerte sehen, seinen schönen und vollen Ton bewundern und sich an der Verloosung betheiligen. — In Zittau hat Herr Rud. Harber einen neuen Kuchbaumschreiner, das Meisterstück eines jungen Meisters, für die Lugauer geschenkt, welcher ebenfalls verloost werden soll. — Auch hofft man nach der R. Ztg., daß die reichen Kohlenreviere an der Ruhr und Saar in der Wohlthätigkeit nicht zurück bleiben werden.

* Leipzig, 16. Juli. Das gestern Abend von dem k. preuss. 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 52 im Schützenhaus veranstaltete Concert zur Unterstützung der Hinterbliebenen der in Lugau verunglückten Bergleute hat einen Ertrag von etwa 400 Thalern geliefert. Mehrere der Herren Officiere hatten die Freundlichkeit, das Kassengeschäft selbst zu übernehmen.

Leipziger Börsen-Course am 16. Juli 1867. Course im 30Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various exchange rates and bond prices.

501.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 16. Juli

notierte Preise a) für 1 Holl-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthetisch beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel verglichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Kommissionäre.

Rübsöl, loco: 12 1/2 Bf. u. b3; p. Juli, Aug. u. p. Aug., Sept. 12 1/2 Bf., p. Sept., Oct. 12 1/2 Bf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: n. Qual. 7 1/6-7 7/12 Bf., 7 1/4 Bf. Gd. [n. Qual. 86-91 Bf., 87 Bf. Gd.]
Roggen, 158 Pfd., loco: n. Qual. 5 5/12-5 3/4 Bf., feine W. 5 7/12 Bf. Gd., geringe W. 5 1/4 Bf. [nach Qual. 65 bis 69 Bf., feine W. 67 Bf. Gd., geringe W. 63 Bf. Gd.]
Gerste, 138 Pfd., loco: nach Qual. 4 1/6-4 5/12 Bf. [nach Qual. 50-53 Bf.]
Hafer, 98 Pfd., loco: nach Qual. 2 7/12-2 2/3 Bf. [nach Qual. 31-32 Bf.]
Raps, 148 Pfd., loco: 6 5/6 Bf. Gd. [82 Bf. Gd.]
Rübsen, 148 Pfd., loco: 6 1/6 Bf. Gd. [74 Bf. Gd.]
Spiritus, loco: 22 Bf., 21 3/4 Bf. Gd.; p. Juli 22 Bf.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Kreppe hoch

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 20. October 1866 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Kreppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen: Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannishospital. Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10-12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Sophie täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Bericht über die Pariser Industrie-Ausstellung von Herrn Frank.

Verein Bauhütte. Morgen Vortrag von Herrn Dr. Hofmann.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bornitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

J. A. Mielers Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. Abds.

Kunzberg: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Nachm. Kfcherleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linden). - 1. 15. - *6. - 6. 24. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. - 2. 30. Nachm.

Beraburg: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Bitterfeld: 8. - 1. 15. - *6. - 6. 24. Abds.

Torna: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 8. 30. Abds. Taffel: 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - *10. 55. Nachs.

Ehemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). - 2. 30. Nachm. - [Wehl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. (von Köpenick ab Personenzug). - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds.

Coburg etc.: *10. 50. - 1. 30. Nachm. (bis Weiningen). Dessau und Berth: 8. - 1. 15. - 6. 24. Abds.

Dresden: 5. 45. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. - *10. Nachs. Eger: *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delentz). - 6. 20. Abds.

Fr. 4. 40. bis Falkenstein. Eisenach etc.: 5. 10. - 8. 55. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. (bis Gotha). - *10. 55. - 11. 10. Nachs.

Eisleben: *7. - 12. 30. - 6. Abds. Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. - *6. 40. Morgs. - *6. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - *10. 55. Nachs.

Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Grimma: 6. 15. - 1. - 6. 30. Abds.

Großenhain: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds. Hof: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. - 5. 20. Abds.

Lindau: [Wehl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. - *6. Abds. Eitz: [Wehl. Staatsb.] 9. 10. Vorm. - 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. - 7. 30. - 12. 30. - 6. - 6. 30. (bis Köthen). - 10. 30. Nachs.

Meißen: 5. 45. - *9. - 2. 30. - 7. Abds.

München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Abds. — *6. Abds. 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.
 Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
 Staffurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds.
 [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
 Leipzig: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus
 Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
 Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
 Aschersleben: 12. — 8. 45. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Abds. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Abdm. — 5. 30. Abds.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Abds.
 Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Abds.
 Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abds.
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Abds. — [Westl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
 Coburg etc.: 1. 25. (aus Reiningen) — *6. 13. Abds.
 Dessau und Jerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Abds.
 Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Abds.
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Abds.
 Eisenach etc.: 4. — *4. 20. — 7. 30 (aus Gotha). — 1. 25. — 5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Abds.
 Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Abds.
 Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — 10. 45. Abds. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abds.
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
 Grimma: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Abds.
 Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
 Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. Abds. — *9. 30. Abds.
 Linz: [Westl. Staatsb.] 4. 25. Abdm.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Abds.
 München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.
 Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abds.
 Staffurt: 12. — 8. 45. Abds.
 Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — *5. 30. Abdm. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 25. Abdm.
 Leipzig: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Waggons.)

Stadttheater. (60. Abonnements-Vorstellung.)
 Zweite Gastvorstellung
 des Herrn **Lewinsky** vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.
Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.

Personen:
 Maximilian, regierender Graf von Moor . . . Herr Stürmer.
 Karl, seine Söhne . . . Herr Herzfeld.
 Franz, seine Söhne . . .
 Amalie, seine Nichte . . . Frau Claar.
 Spiegelberg, . . . Herr Deutschinger.
 Schweizer, . . . Herr Hof.
 Röllner, . . . Herr Witt.
 Grimm, . . . Herr Haake.
 Schufterle, . . . Herr Neumann.
 Nagmann, . . . Herr Gruby.
 Rosinsky, ein böhmischer Edelmann . . . Herr Claar.
 Herrmann, Bastard eines Edelmannes . . . Herr Link.
 Daniel, ein alter Diener . . . Herr Saalbach.
 Eine Magistratsperson . . . Herr Engelhardt.
 Räuber Diener.

Das Stück spielt in der Zeit, als der ewige Landfrieden in Deutschland errichtet ward.

*** Franz — Herr Lewinsky.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Donnerstag Gastvorstellung des Hrn. Lewinsky vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- am 10. d. M. aus einer Wohnung im Hause Carolinenstraße 15: ein braunseidener Regenschirm mit Stahlgestelle und Jaccarandenhölzstab;
 - in der Zeit vom 5.—11. d. M. von einem Bodenraum im Grundstück Marienstraße 16: eine größere Partie altes Gupfeisen von alten Ofen herrührend, ca. 1 1/2 Ctr.;

- in der Zeit vom 9.—12. d. M. aus einer Küche im Hause Brühl 80: ein silberner Speisefössel, 4 Loth schwer;
- in der Zeit vom 10.—12. d. M. aus einem Gartenhaus der I. Abtheilung des Johannisbals: achtzehn Flaschen Weißwein (Ruppertsberger-Traminer);
- in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. aus einer Kellerabtheilung eines Neubaus, Lange Straße 18: drei graue Zwillichbröcke mit Hornknöpfen, ein schwarz und weiß gesprieselter Sommerstoffrock, eine graue Stoffjacke, drei baumwollene Unterjacken, zwei Paar engl. Lederhosen, ein Paar graue Zeughosen, eine blaue Leinwandenschürze und eine zweifellige Schmiege;
- am 13. d. M. von der Ladentafel in einem Geschäftslocal im Hause Grimma'sche Straße 36: fünf sächs. Fünfthalerscheine;
- am 14. d. M. aus einem Kämmerchen in der reformirten Kirche: ein braun und rothmelirter Sommerüberzieher mit schwarzem Wollallasfutter, hellem Aermelfutter, Taschen im Schooß, ohne Vordensbesatz.
 Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 16. Juli 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Knechte.

Bekanntmachung.

Der von der Lagerhof-Verwaltung am 29. März 1865 sub Nr. 9895 ausgestellte Lagerschein über von Herrn Baron von Stockhausen aufgelagerte
 3 Stück Meubles, gew. 210 £.
 und 1 Kiste Effecten, gezeichnet HB. v. St. # 47,
 gew. Brutto 227 £,
 ist verloren gegangen. Wir fordern den Inhaber des Lagerscheines hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum

25. August 1867

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Verwaltung auf unserm Bureau zu melden. Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerschein ausfertigt werden.

Leipzig den 17. Mai 1867.

Lagerhof der Stadt Leipzig.
 Geißler, Insp.

Versteigerung.

Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Porzellan, Steingut und Küchengeräth, sowie verschiedene andere Gegenstände sollen

Donnerstag den 18. Juli 1867

und folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königl. Gerichtsgebäude, Eingang III. Portiers-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.
 Leipzig, den 12. Juli 1867.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung für Vormundschafts- u. Nachlasssachen.
 Beygang. Schmidt.

Auction soll am 24. Juli in Reudnitz in der Stierba'schen Restauration abgehalten werden, früh 9 Uhr Anfang, es kommen vor Meubel, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke und Hausgeräthe.

Die Ortsgerichte.

Zu den Auctionen im weißen Adler werden fortwährend Beiträge von Mobilien und Waaren aller Art angenommen in meiner Expedition, Gewandgäßchen Nr. 3, I. Privat-Auctionen übernehme zu jeder Zeit unter billigen Bedingungen.
 H. Engel, Rathspröclamator.

22. Juli. Jagdverpachtung. 22. Juli.

Die Jagd auf hiesiger Stadt-Feld-Flur soll auf 6 hintereinanderfolgende Jahre durch Meistgebot verpachtet werden, und zwar vom 1. September dieses Jahres bis mit letzten Februar 1873; zu diesem Behuf ist im Locale des Hotels zur Stadt Leipzig an der Eisenbahn hieselbst

Vormittag 11 Uhr zum 22. Juli

ein Verpachtungstermin angesetzt, wozu Jagdfreunde eingel. werden. Bedingungen können bei Unterzeichneten eingesehen, sowie die Grenzen auf Verlangen bereits vor dem Verpachtungstermin angezeigt werden durch Unterzeichnete. Das Jahr 1867 verspricht ein Hasen- und Fühnerreiches zu werden.
 Wurzen, 30. Juni 1867.

F. S. Eckhardt, Jagdvorstand.
 A. Seifert, Stellvertreter.

83. Auktion im städtischen Leibhause.

Heute Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung, als: Kleidungsstücke aller Art, Tisch-, Leib- und Bettwäsche etc. etc.



Magdeburg, den 16. Juni 1867.

Während des Sommers werden wir bis auf Weiteres an jedem Sonntage, mit dem 23. d. M. beginnend, **Nachmittags 1 Uhr** einen Extra-Personenzug von Leipzig nach Halle ablassen, welcher Abends 9 1/2 Uhr von Halle nach Leipzig zurückfährt und in beiden Richtungen in **Schleudis** und **Gröbers** anhält.

Zu diesen Zügen werden in Leipzig Billets für die Fahrt von Leipzig nach Schleudis resp. Halle und zurück, so wie in Schleudis für die Fahrt nach Halle und zurück zu **einfachem Fahrpreise** ausgegeben werden. **Gepäckbeförderung** findet mit diesen Zügen nicht statt.



Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Thiere des Waldes.

Geschildert von **A. E. Brehm** und **E. A. Rossmässler**. **Erster Band.** Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen. Eleg. geh. 8 Thlr., elegant gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.

Zweiter Band. Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druckbogen. Eleg. geh. 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von **E. A. Rossmässler**. Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Reviertarten in lithogr. Farbenbrud. gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geh. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

Für Gesangvereine.

So eben erschienen in meinem Verlage:

Jul. Borsdorfs

sämmtliche **Männer-Quartette.**

Hest I.

Partitur 7 1/2 Ngr. und Stimmen opt. 5 Ngr.

J. B. Klein's Kunst- & Buchhandlung,

(R. Ravenstein), Neumarkt No. 38.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Atlas

der

topographischen Anatomie des Menschen.

Mit ergänzenden Erklärungen von

Dr. W. Henke, Professor in Rostock.

5 Hefte. 73 Tafeln. Folio. Preis eines Heftes 2 Thlr.

Erstes Heft: **Becken und Hüfte.**

Zweites Heft: **Bein und Fuss.**

Drittes Heft: **Bauch und Brust.**

Viertes Heft: **Arm und Hand.**

Fünftes Heft: **Hals und Kopf.**

Ein renommirter Tonkünstler (Componist) wird sich demnächst dauernd in Leipzig niederlassen und seine freien Stunden gern dazu benutzen, um Unterricht im Clavierspiel, Gesang und in der Theorie zu ertheilen. Musikfreunde, Conservatoristen, Vortrabertinnen von Erziehungsanstalten, sowie Eltern und Vormünder, denen daran gelegen, ihren Kindern eine gediegene, auf guten Grundlagen ruhende Ausbildung angedeihen zu lassen, werden hiermit auf diese Offerte aufmerksam gemacht und wolle man Anmeldungen sub A. T. an die Herren **Sachse & Comp.**, Hofstraße 8 einsenden, welche gleichzeitig gern bereit sind, nähere Auskunft mündlich zu geben.

Franz. Grammatik, Lecture u. Conversation wird nach guter Methode von einer Dame ertheilt. Schriftliche Adr. unter Chiffre H. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Den Herren Schneidern

zur gefl. Notiznahme, daß ich vielfachem Wunsche zufolge, auf meiner Durchreise nach Hamburg und Bremen, einige Lehrcurse meiner höchst anerkannten Zuschneide-Methode hier eröffnen werde. Anmeldungen hierzu werde ich in meiner Wohnung Katharinenstraße 18, III. persönlich entgegennehmen. Unterricht für Meister separat, auch auf Wunsch in der eignen Wohnung. Gleichzeitig lade ich meine früheren Herren Scholaren ein, um Ihnen meine Erfindungen mitzutheilen.

F. W. Emmrich,

Schneidermeister und concessionirter Lehrer der Zuschneidekunst aus Dresden, z. Zt. in Leipzig.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25 "	15 "
Viertel	à 12 "	22 1/2 "
Achtel	à 6 "	12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 20 Thlr.	12 Ngr.
Halbe	à 10 "	6 "
Viertel	à 5 "	3 "
Achtel	à 2 "	17 "

2. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 29. Juli a. s., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Adresskarten, elegant und billig, so wie 100 Visitenkarten für 15 π , 50 für 12 1/2 π und 25 für 7 1/2 π fertigt **Ernst Hauptmann,** Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen, in der einfachen und doppelten Buchführung, Correspondenz u. wird billig erteilt. Bescheid Markt 6, 2 Tr. bei Herrn Fr. Haefler.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. Ernst Kormann,

prakt. Arzt und Geburtshelfer, Frauen- und Kinderarzt, bisheriger klin. und poliklin. Assistent an der Entbindungsschule der hiesigen Universität,

wohnt von jetzt ab

Querstrasse No. 28, 2. Etage rechts.

Sprechstunden täglich früh bis 8 Uhr und Nachmittags zwischen 2 $\frac{1}{2}$ und 4 Uhr.

Meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht, daß sich von heute ab meine Werkstätte Pfaffendorfer Straße Nr. 4 befindet. Achtungsvoll **W. F. Neumeister**, Schmiedemeister.

Gelegenheitsgedichte, Toaste,

Grabverse, wirksame Annoncen, Tafellieder u. s. w. werden schnell und gut gefertigt im Contor für Literatur

Sternwartenstraße Nr. 15 im Gartengebäude.

Gelegenheitsgedichte zu Geburtstagen, Jubelfesten, sowie Toaste, Grabverse u. werden aufs Schnellste gefertigt **Elisenstraße Nr. 19, parterre links im Vorderhause.**

Ein älterer verschwiegener Mann empfiehlt sich gegen mäßiges Honorar zum Beisprechen der Bücher so wie zu allen kaufm. Arbeiten. Bescheid Markt 6, 2 Tr. bei Herrn Fr. Haefler.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.**, Rogstraße Nr. 8.

Pariser Glacéhandschuh-Wäscherei.

Glacéhandschuhe werden sauber gewaschen und gefärbt nach neuester Methode. Um Berücksichtigung wird gebeten.

Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage.

Wäsche wird echt und schön gestickt, gothisch das Duzend 10 $\%$, Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Rohrstühle werden von einem Blinden dauerhaft bezogen Mühlengasse Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Für Hausfrauen. Jede Tapezierarbeit in und außer dem Hause billig, solid und schnell. Rosenthalgasse 1 parterre.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Weststraße Nr. 50, 2. Etage.

Kunstwäscherei.

Alle Herren- und Damengarderobe, sowie Blonden, Stückerien, Teppiche ganz unzertrümmert wird schnell und gut gewaschen Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 2. Etage.

Aufpolirt und lackirt werden alle Art Meubles billigt und dauerhaft. Näheres bittet man Gravattensabrik von Herrn Aldag, Raschmarkt, niederzulegen.

Moritzstr. 11, 2 Tr. links werden wollene Sachen sauber gewaschen und von Flecken gereinigt.

Achtung.

Sunde werden wie bekannt nur fein und gut geschoren und gereinigt Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Borschuss gegeben., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder-Annahme (Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhauscheine u. s. w.) Ritterstraße 2, I. und Grenzgasse 8, II. von früh 7 bis Abends 9 Uhr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird besorgt Ritterstraße 2, I. und Grenzgasse 8, II.

Pfänder zu versetzen u. einlösen wird besorgt u. Borschuss gegeben, Sachen u. Leibhauscheine gef. Zimmerstr. 5, 2 Tr rechts.

Pfänder, reinliche Betten, Wäsche, Uhren, überhaupt Werthgegenstände werden angenommen Grimma'sche Straße Nr. 19, II.

Für Maler und Lackirer

empfehlen Holz- und Marmorwalzen **Albert Zander**, Farbenhandlung, Klostergasse 11.

Für Zahnleidende

und zur Beseitigung des Weiterfressens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Beseitigung beider Krankheiten von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Leop. Höcker in Ronneburg, Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Bestellungen entgegennehmen. **D. D.**

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4 $\%$ die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Liebig's Malzextract und

Ersatzmittel der Muttermilch

für Kranke, Schwächliche, Säuglinge u. vom Apotheker Pöfl und in Stuttgart empfiehlt in Büchsen mit Gebrauchsanweisung à 12 $\%$ **Reudnitz**. die Johannis-Apotheke von **B. Kohlmann**. Ebendasselbst sind auch alle natürlichen Mineralbrunnen zu en gros Preisen vorrätzig.

Die allein echte

Theerseife



von **Siegmund Ekan** in Halberstadt in Originalstücken à 5 $\%$ beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen.

In Leipzig allein echt zu haben bei

Theodor Pfizmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, 1. Etage.

Banzengift von A. Lange in Halle.

Zur gründlichen und radicalen Ausrottung der Wanzen aus Gebäuden, Betten, Meubles u. Das Mittel ist sicher und wird das Ungeziefer mit einem Male und für immer vertilgt, dabei ist es reinlich und unschädlich. Die Krute nebst Gebrauchsanweisung mit $\frac{1}{2}$ Quart Inhalt kostet 12 Sgr. Geschäfte, welche den Verkauf übernehmen wollen, wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden. **A. Lange** in Halle.

Die vorzüglich bewährten

Zahnbürsten, Mastiqué garantie,

in weich, mittelweich und hart, per Stück 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt in nur echter Qualität **Theodor Pfizmann**, Hoflieferant, Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Unsichtbare seidene

Lyoner Chignonnetze

in allen Größen und Farben à Stück 5 $\%$, 6 $\%$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\%$. Desgleichen Netze in Zwirn, durch meinen persönlichen Einkauf in Paris à Stück 1 $\%$, so lange der Vorrath reicht.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße 14.

Erzgebirgische Klempnerwaaren,

Rüchengeräthe von Zinkblech, Gußeisen u. Messing, sowie Lackir-, Stahl- und Holzwaaren für Küche und Haus empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenten zu billigen Preisen

Richard Schnabel,

Schützenstr. 11, Eckhaus d. Schützenstr. und d. Bahnhofsgeßens. Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Aeltestes Sarg-Magazin

von **F. Runge**, Halle'sches Gäßchen 13.

Pfosten-Särge jeder Größe in Eichen- und Kiefernholz, Todtenkleider elegant und einfach.

Hierzu zwei Beilagen,

der S
Blätt
die m
wege
selten
verlass
die an
winken
auf d
welche
aus f
Wiese
Begle
werden
Flur
die F
passire
Die P
Nähr
D
Nicht
sehung
Einsen
liegen
gänger
falle
D
des S
die ric
erkannt
Wider
dehnun
dieses
bis zu
das
stücken
Wen
die W
der v
Sach
hunde
Stelle

und a

D
lichen
Gerbe
rungs
kennu
testen
D
buch
als
kennu
gestör
gar n
D
Inter
nicht
von
D
Grun

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 198.]

17. Juli 1867.

Die Personalpfändung.

Tausende von Spaziergängern entströmen den düstern Straßen der Stadt, um in ländlicher Flur an dem frischen Grün und der Blütenpracht der Natur sich zu erfreuen! Sie verlassen gar bald die mit Staub angefüllte breite Straße, um auf bescheidenem Fußwege inmitten der grünenden Wiesen ihren Pfad fortzusetzen. Nicht selten ereignet es sich aber, daß sie auch diesen bescheidenen Fußweg verlassen, sei es, daß derselbe plötzlich endete, sei es, daß sie durch die am Rande blühenden Blumen oder die auf grüner Wiesenfläche winkende Ruhestätte angelockt wurden, und — sie befinden sich auf der Wiese oder dem Felde eines Fremden. Wir Alle wissen, welcher Gefahr wir da ausgesetzt sind. Wer erinnerte sich nicht aus seiner eignen Kinderzeit daran, wie wir, auf fremder blumiger Wiese hingelagert, plötzlich durch die warnende Stimme eines älteren Begleiters erschreckt wurden, welche uns zurief: „Fort, fort, wir werden gepfändet“; wie wir in der Ferne bereits den Bauer oder Flurwächter mit drohender Miene sich nahen sahen und schleunigst die Flucht ergriffen? — Und kann uns das nicht heute noch passieren? Können wir nicht heute noch gepfändet werden? Gewiß. Die Personalpfändung, wie die Juristen sich ausdrücken, ist kein Märchen, sie besteht noch zu Recht.

Daß dieses Institut noch besteht, ist wohl allgemein bekannt. Nicht so allgemein bekannt aber dürfte es sein, welches die Voraussetzungen, das Wesen, die Wirkungen einer legalen Pfändung sind. Einseher dieses erachtet es daher als im Interesse des Publicums liegend, hierüber in der Kürze sich zu verbreiten und den Spaziergängern einige praktische Winke zu geben, wie sie in dem Schreckensfalle einer Pfändung sich zu verhalten haben.

Das Befugniß, durch außergerichtliche Aneignung von Sachen des Schuldners sich zu befriedigen, welches im Mittelalter als ein die richterliche Gewalt ergänzendes Recht in weitem Umfange anerkannt wurde, konnte bei der Erstarrung der Staatsgewalt im Widerspruche mit der öffentlichen Rechtsordnung in dieser Ausdehnung sich nicht erhalten. Nur in einer speciellen Beziehung ist dieses Befugniß, dieser Act erlaubter Selbsthilfe und Privatgewalt bis zur Gegenwart aufrecht erhalten worden. Es ist dies eben das Befugniß, nach welchem bei der Beschädigung von Grundstücken oder Verletzung von Rechten daran durch Thiere oder Menschen — zu Sicherung der hieraus entstandenen Forderung — die Wegnahme der Thiere oder beweglichen Gegenstände, welche der verletzenden Person angehören, gestattet wird. Schon der Sachsenspiegel, dieses alte sächsische Rechtsbuch aus dem 13. Jahrhundert, erwähnt dieses Institut, indem derselbe an der einen Stelle sagt:

„Ein jedes mag einen um allen Schaden pfänden, der ihm auf seinem Felde geschieht; darum er nicht peinlich klagen mag; und ist dies darum, daß solches allermeist von wegfertigen Leuten pflegt zu geschehen, welche man anderer Wege nicht wohl möchte zu Recht bringen“,

und an einer andern Stelle:

„findet man ihn (den Beschädigenden) bei der frischen That, mag man ihn wohl aufhalten oder pfänden für den Schaden ohne des Richters Urlaub.“

Das wesentliche Motiv für die Fortdauer dieses mittelalterlichen Institutes findet, gewiß mit Recht, der berühmte Germanist Gerber „in der Betrachtung, daß die bei Feldstreitigkeiten erfahrungsmäßig nicht ganz zu unterdrückende Eigenmacht durch Anerkennung als ein in gewissen Grenzen zustehendes Recht am leichtesten unschädlich gemacht werde.“

Die Pfändung in ihrer nunmehr durch das bürgerliche Gesetzbuch wesentlich präcificirten und modificirten Gestaltung gilt theils als Mittel dem Schadenerspruch des Grundbesitzers zur Anerkennung zu verhelfen, theils bezweckt sie nur die Wahrung des gestörten Besitzes in Fällen, in welchen ein wirklicher Schaden noch gar nicht eingetreten ist.

Der letztere Gesichtspunct ist hier, wo von der Wahrung der Interessen des harmlosen Spaziergängers gehandelt werden soll, nicht weiter in Betracht zu ziehen. Es soll in Folgendem nur von dem ersteren aus die Pfändung beleuchtet werden.

Das Recht der Pfändung steht dem Eigenthümer des verletzten Grundstückes ebensowohl wie Demjenigen zu, welcher das verletz-

Grundstück nur zur Benutzung innehat, wie der Pächter, indem ja gerade die Nutzungen des Grundstückes durch das Betreten fremder Personen oder Thiere geschmälert werden. Es kann der Berechtigte sein Recht nicht nur persönlich, er kann es auch durch die in seinem Dienste stehenden Leute ausüben. Der Verwalter, der Voigt, ja selbst der Knecht vom Eigenthümer oder Pächter des verletzten Grundstückes oder auch die von mehreren benachbarten Grundstücksbesitzern gemeinschaftlich bestellten Flurwächter dürfen im Namen ihres Herrn uns auspfänden. Ist Demjenigen aber, welcher gepfändet werden soll, die Person des Pfändenden gänzlich unbekannt, fehlt es ihm also an einem Maßstab der Beurtheilung dafür, ob der Pfändende zu Vornahme der Pfändung überhaupt berechtigt ist oder nicht, so kann er verlangen, daß Letzterer ihm bis in den nächsten Ort folge und das Pfand bei einer Behörde an diesem Orte niederlege, beispielsweise also bei dem Ortsrichter des nächsten Dorfes.

Die Pfändung setzt ein widerrechtliches Betreten von fremden Personen oder von fremdem Vieh voraus.

Es kann dieselbe also nicht stattfinden, wenn das Betreten des Grundstückes eine factische Nothwendigkeit war, wenn dasselbe etwa durch die Enge oder Unfahrbarkeit eines öffentlichen Fahrweges veranlaßt wurde. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, daß ein öffentlicher Weg so breit sein muß, daß zwei Wagen neben einander Platz haben. Ist dieser gesetzlichen Vorschrift nun nicht genügt, und ist bei einer Begegnung der Führer des einen Wagens durch die Beschaffenheit des Weges gezwungen auf das Feld zu fahren, so kann dies ein widerrechtliches Betreten nicht genannt werden. — Eben so wenig kann die Pfändung stattfinden, wenn leblose Gegenstände auf ein fremdes Grundstück gelangen. Wenn das Kind des Spaziergängers seine Puppe verliert und in das Kornfeld fallen läßt, so erscheint hierdurch eine Pfändung nicht gerechtfertigt.

Es darf die Pfändung nur auf frischer That, innerhalb des verletzten Grundstückes oder auf dem an dasselbe anstoßenden Wege erfolgen.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

* Leipzig, 16. Juli. Eine starke Fraction der liberalen Partei der Stadtverordneten hat in Vorberathung beschlossen, ihre Stimme bei der bevorstehenden Stadtrathswahl Herrn Actuar Dr. Gänther, dem Schwiegersohne des Herrn Dr. Heine, zu geben.

* Leipzig, 16. Juli. „Die schönen Tage in Aranjuez“ sind nun vorüber. So konnte eine beträchtliche Anzahl von Pflanzenfreunden der Stadt und Umgegend ausrufen, nachdem nunmehr die ungewöhnlich zahlreich besuchte Blumen-Ausstellung beendet worden. War sie doch theils durch das Terrain, auf dem sie stattfand, theils durch die reiche Auswahl vorzüglicher Gewächse, wie sie kein einzelner Garten darbieten vermag, theils durch ausgezeichnete Cultur derselben, theils endlich durch die Gesamtgruppierung ein liebliches Landschaftsbild, eine Stätte des Friedens und der Erholung, sowie eine ermunternde Anregung, die Freuden des Daseins nicht lediglich im Wirthshausleben zu suchen, sondern in der Leib und Seele kräftigenden Natur, kurz in der vielseitig segensreichen Beschäftigung mit Gartenbau und Blumenzucht. Diese wohlaugeführte Ausstellung, welche insbesondere von Seiten des Rathes und der Vertreter der Stadt gefördert worden war, trug auch dazu bei, daß die vielen aus Nord und Süd herbeigekommenen Sachverständigen und Blumenfreunde den Aufschwung des Leipziger Gartenwesens bekräftigen und seine wohl begründete Bedeutung für Volkswirtschaft erkennen konnten. Hatten sich doch behufs der Ausstellung die verschiedensten Kräfte vereinigt, nicht nur Gärtner dem Stande nach, sondern auch Gartenkünstler und viele Inhaber von Hausgärten, um das in der That nicht mühevolle Zustandekommen einer derartigen gar vielseitigen Ausführung zu ermöglichen. Sie alle waren von dem uneigennütigen und gemeinsamen Wunsche beseelt, Freude ihren Mitmenschen zu bereiten und in deren Herzen die Worte Pliny's erklingen zu lassen: O wunderschön ist Gottes Erde und werth darauf vergnügt zu sein. Mögen aber auch alle Die, welche mitgewirkt haben, in ihrem wohlgelungenen Werke Freude sowie Muth für neues Schaffen empfinden. Phytophilus.

* Leipzig, 16. Juli. Nächsten Sonntag feiert die allbekannte und allbeliebte Gesellschaft „Glocke“ ihr herkömmliches Sommerfest in den Räumen des Schützenhauses und allen seinen Umgebungen. Wie immer, so wird auch heuer dieses Fest eine gern gesuchte und mit Behagen genossene Unterhaltung für Alt und (namentlich) Jung bieten und sicherlich wieder Tausende zu harmloser Lust vereinen. Aus dem aufs Reichhaltigste mit Local-, politischen und sonstigen Witz und Anspielungen gespielten Programm ist ersichtlich, daß ein großer costümierter Festzug, Kindertänze und Kinderspiele, eine „Pariser Ausstellung“ mit grotesken Travestien ihres Vorbildes, ein grönländischer Thronsalon, ein chinesisches Kaffeehaus, ein Zelt mit einer tunesischen Piraten-capelle, Bacher Paolo's Salon lebender Bilder, ein ethnographisches Cabinet, Theatrum Mundi u. dgl. m. zur Verherrlichung des Festes ihre Anziehungskraft in Thätigkeit setzen und daß die altherkömmliche Glücksbade und der solenne Ball auch diesmal nicht fehlen werden. Wir rufen dem Unternehmen ein herzlich willkommen! zu.

** Leipzig, 16. Juli. Bereits vor einiger Zeit wurde des 25-jährigen Jubiläums der hiesigen Gesellschaft „Lauter“ Erwähnung gethan. Die heitere Gesellschaft hätte eigentlich dieses Fest im vorigen Jahre zu feiern gehabt, in Folge der damaligen Ereignisse sah man jedoch von einer Feierlichkeit ab und soll diese durch das diesjährige große Sommerfest in den sämtlichen Räumlichkeiten des Schützenhauses abgehalten werden. Nach dem Programm wird die Jubiläumsfeier sich auf vier Tage vertheilen, und zwar auf Sonntag und Montag den 28. und 29. Juli, Mittwoch den 31. Juli und Sonntag den 4. August. Die Festlichkeiten werden durch eine am ersten Tage stattfindende Fahnenweihe eröffnet werden, dann folgen große Concerte, Festaufzüge der Kinder (wie wir hören auch ein großer Triumphwagen im Gefolge), ein brillanter Blumentanz, ein Stollen-auslegen, Figurenausziehen, Caroussellfabrik, Theater, allgemeines Regelschießen auf einer mechanischen Bahn und zuletzt großes Brillantfeuerwerk. Am zweiten Tage, an welchem die Festlichkeiten Abends 6 Uhr ihren Anfang nehmen, wird ein Commerce-Abend, verbunden mit Tanz im Freien bei brillanter Illumination abgehalten werden, während der dritte Tag, die Mittwoch mit der Ziehung der Loose für eine zum Besten der Armen veranstaltete Lotterie eröffnet werden und neben verschiedenen, den Damen geltenden Vergnügungen, einem Tanz im Freien u. mit der Auf-führung lebender Bilder geschlossen wird. Der vierte Festtag endlich vereinigt Alles zu einem großen gesellschaftlichen Festessen (an

dem ebenfalls durch Mitglieder eingeführte Gäste theilnehmen können) und schließt mit einem glänzenden Ball.

** Leipzig, 16. Juli. In der letztverwichenen Nacht ist die Mühle in dem zur Jurisdiction des kgl. Gerichtsamts Leipzig II. gehörigen Orte Crostwitz niedergebrannt, ohne daß man bis jetzt etwas Näheres über die Entstehungsurache vernommen.

** Leipzig, 16. Juli. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist das Hollmann'sche Gut in Döllitz aus bis jetzt noch nicht bekannten Entstehungsurachen ein Raub der Flammen geworden.

** Leipzig, 16. Juli. Wie uns mitgetheilt wird, soll noch Ende dieses Monats die öffentliche Gerichtsverhandlung gegen den Schneider List aus Neureudnitz stattfinden.

Leipzig, 16. Juli. Nach Beendigung seiner Badecur in Karlsbad langte gestern der Geheime Rath von Savigny hier an, übernachtete im Hotel de Bavière und reiste heute Mittag 1/2 2 Uhr weiter nach Berlin.

— Heute Morgen reisten auf der Magdeburger Bahn wiederum 20 Personen, darunter 13 von hier, mit Extrabilletts nach Paris ab.

— Die beiden jungen Leute, welche kürzlich unter Mitnahme von 10,000 Thalern unterschlagener Gelder von Grimmitzschau durchgegangen, in Hamburg aber festgenommen worden waren, kamen auf dem Rücktransporte von dort gestern Abend hier an. Sie wurden über Nacht im Polizeigefängnisse in Verwahrung gehalten und heute Morgen weiter nach Grimmitzschau abgeführt.

— Wie das „Dresd. Journal“ vernimmt, ist auf allerhöchste Anordnung die feierliche Enthüllung des Denkmals Sr. Majestät des hochseligen Königs Friedrich August (auf dem Neumarkte) definitiv zum 3. August d. J. anberaumt.

— Aus Chemnitz schreibt das Tageblatt vom 15. Juli: Die gestrigen Eisenbahnzüge brachten über 4000 Menschen nach hier und zwar ca. 1700 von Zwickau, Leipzig, Eger, Hof, ca. 900 von der Annaberger Linie, ca. 1100 von Riesa und ca. 600 von Dresden mittelst Extrazugs. Dies ist seit der Eröffnung der Industrieausstellung die stärkste Frequenz.

— Die Einweihung des von dem bekannten Reisenden Alexander Ziegler in Ruhla erbauten Ringbergturmes am 21. Juli wird jedenfalls, wenn sie vom Wetter begünstigt wird, ein Volksfest werden. Man hat von dem Platze des Thurmes eine der schönsten Ausichten in Thüringen und bei der Feier dieses Waldfestes wird auch der Ruhlaer Nationaltanz, der Springer, zur Ausführung kommen.

Herabgesetzte Preise.

Jaquettes in Seide, früherer Preis 10—20 Thlr., jetzt für 6—10 Thlr.

Pariser Original-Façons, die 25—65 Thlr. gekostet haben, jetzt für 10—15 Thlr.

Eine Partie wollener Kinder-Jaquettes, sehr billig.

Wollene Jaquettes, früherer Preis 5—12 Thlr., jetzt für 3—5 Thlr.

S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, dem Neumarkt gegenüber.

Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorräthige Waaren von jetzt ab aus, und da wegen anderweitiger Vermiethung des Locals dessen baldige Abgabe unerlässlich nöthig geworden, so verkaufen wir Alles ohne Ausnahme

weit unter dem Kostenpreis.

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von ff. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, Marmorvasen, echten silberplattirten Waaren und vielen anderen zu Zimmerdecorationen und namentlich auch Hochzeitsgeschenken geeigneten Gegenständen.

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.

In Folge der Aufgabe meines Detail-Geschäftes verkaufe ich von heute ab bis mit Ablauf der bevorstehenden Michaelis-Messe alle angechnittenen Coupons meiner

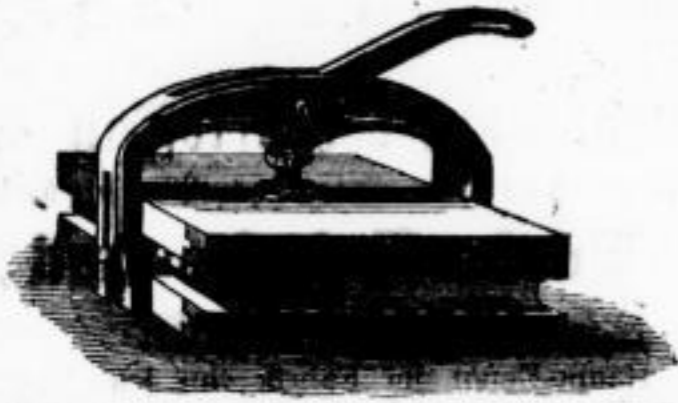
Wachstuchfabrikate

zu Fabrikpreisen, eventuell auch billiger, um damit zu räumen.

Alexander Schumann, Nicolaisstraße Nr. 48.

Das Meubles-Magazin von Hornhelm & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,
empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.



Copirpresse mit Copirbuch und Selblätter

zusammen nur 3 Thaler.

empfehlte

Leipzig, Reichsstrasse 55 „Stationers' Hall“ Selliers Hof,

Kunst- und Schreibmaterialien en gros und en détail.

Aufträge nach auswärts gegen Nachnahme.

Das Meubles-Magazin v. Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Leubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlte eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren unter Zusicherung billigster Preise.

Um mit den noch vorrathigen Frühjahrs-Jaquets, Beduinen u. seidenen Jaquets
gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Gustav König, Grimma'sche Strasse Nr. 24, 2. Etage.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Bänder, Ringe, Zigaretten, Wasserkränze, Eiskappen, Stege, Schweiss-
blätter, Nadelgummi, Saugbüchsen, Kämmen, Refraicheur, Hosenträger, Strumpfgürtel, Band, wasser-
dichte Unterlagen, Regenröcke, chirurgische Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummischuhe,
Auflösung zum Repariren der Schuhe empfehlte en gros & en détail

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Billig!! Billig!!

Tapeten-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlte in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekanntem billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Holz- u. Elfenbeinschnitzereien

(en gros) in grosser Auswahl (en détail)

Gebrüder Blasisker & Frank.

Lager: Stieglitzens Hof 17.

Imitirte

Kopf-Manilla

pr. Mille 25 sch , Stück 8 Pfennige empfehlte wegen
ihrer vorzüglichen Qualität als sehr preiswürdig

Paul Bernh. Morgeneler,

jetzt Grimma'sche Str. 23 part. im Café Döderlein.

Militair-Regenröcke,

welche vorschriftsmässig angefertigt sind, empfehlte

A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Beste russische Wachsseife,

beste Kerntalgseife, braune Schenerseife, Prima
Weizenstärke, echt Lüneb. Soda, Blaues, empfehlte
Aug. Schladitz, Weststrasse Nr. 51.

Strohmatrassen (neu) von 1 1/2 sch an empfehlte
G. Schneidenbach, Grimm. Str. 31.

Eine herrschaftlich eingerichtete neugebaute Bestimmung in der näch-
sten Nähe von Leipzig. Eine Villa mit Weinberg und Wald in
der Nähe bei Dresden und ein Wohnhaus in der Nähe der
Tauscher Strasse sind zu verkaufen. Reflectanten erfahren das
Nähere bei Herrn Ernst Werner, Colonialwaaren- und Ei-
gartenhandlung, Grimma'sche Strasse Nr. 22.

Restaurations = Grundstücks = Verkauf.

Zu verkaufen ist ein kleines nettes Haus mit Restaurations-
Localitäten, hübschem Garten mit Colonnaden, ein
Schießstand, Marmorkegelbahn, Gas und Wasser-
leitung mit 1000 sch Anzahlung und günstigen Bedingungen,
und ist sogleich zu beziehen. Näheres durch August Moritz,
Thomasgäßchen Nr. 5 in Leipzig.

Ein Grundstück

in schöner Lage der innern Vorstadt, mit nahe an 200 Ellen
Straßenfront nach zwei Seiten und 9000 \square Ellen Flächenraum,
nur zum Theil bebaut und sich deswegen zur Anlage eines größe-
ren Etablissements eignend, steht unter billigen Bedingungen im
Ganzen oder auch in Parzellen zu verkaufen. Näheres bei
H. Engel, Gewandgäßchen Nr. 3, I.

Haus-Verkauf!

Ein hübsches Haus mit Hof und Gärtchen in
der Dresdner Vorstadt (Preis 9000 Thlr.) hat zu
verkaufen Carl Schubert, Reichsstrasse 13.

Hausverkauf mit Tausch.

Ein in bester Lage gut verzinliches Haus soll mit 11000 sch
verkauft oder auch ein in der Vorstadt gelegenes mit Garten im
Preis von 6 bis 8000 sch mit angenommen werden. Offerten
unter A. G. H 41. werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus in der Ulrichgasse, untere
breite Strasse mit freundlichem großen Hof, passend zu jedem kleineren
Geschäft. Näheres Theatergasse 5, 1 Treppe hoch, 1. Thüre rechts.

Verhältnisse halber muß ich meine Hausgrundstücke in Eutritzsch
und Gohlis zu billigem Preis sofort verkaufen. Das in Gohlis
schön und staubfrei gelegene mit Seitengebäude und Garten für
4 1/2 Mille, das in Eutritzsch für 3 Mille ohne Seitengebäude u.
Garten. Selbstkäufer belieben sofort ihre Adressen abzug. Exped.
d. Bl. unter L. H 10, worauf sie ausführlich alles Nähere erfahren.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstrasse sind einige Bauplätze
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren Giersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Veränderungshalber ist eine Bäckerei zu verkaufen. Zu er-
fragen Obstmarkt Nr. 1 im Gewölbe.

Eine Restauration
ist mit vortheilhaften Bedingungen wegen Krankheit des Besitzers
sogleich zu übernehmen. Zu erfragen bei Chr. Lucke, Reichstraße
Nr. 55 im Weißwaarengeschäft.

Ein Producten- und Destillationsgeschäft ist für
450 \mathcal{R} zu verkaufen. Adressen beliebe man unter G. v. M. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kupferstiche,

alte, sind billig zu verkaufen **Mittags von 12 bis**
3 Uhr Glockenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein antikes Delgemälde, ein Brustbild von Barus, römischer
Feldherr, verkauft Ritterstraße 34, 5 Treppen.

Instrumente.

12 verschiedene feine **Pianos's**, 2 **Concertflügel** und
2 **Claviere**, sowie 6 **Nähmaschinen** sind bedeutend unter
ihrem Werthe zu verkaufen **Ritterstraße 34, 1. Etage.**

Ein noch sehr gutes **Pianoforte** zu 65 \mathcal{R} so wie 2 **Stußflügel**
à 45 \mathcal{R} sind zu verkaufen **Alexanderstraße 1 im Seitengebäude.**

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltener Flügel von vor-
züglicher Bauart. Preis 30 \mathcal{R} . Zu erst. **Johannisgasse 43 part.**

Ein **Cello**, **Haydn's Quartette**, ein **Waschtisch** und ein **Plattbret**
ist zu verkaufen **Elisenstraße 16, 1.**

Wegzuehhalber ist ein **Meublement** nebst einigen **Betten**
und **Hausgeräthe** billig zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr.
bei der Expedition d. Bl. unter L. P. No. 14. niederlegen, wor-
auf man Ort u. Zeit bestimmen wird, um Näheres zu besichtigen.

Zu verkaufen noch einige **Meubles**, **Geschirre**, **Hausgeräthe**
und dergl. **Obstmarkt 1, Seitengebäude links 1 Treppe.**

Verschiedene neue Sophas sind wegen Mangel
an Platz billig zu verkaufen **Burgstraße 18, 1.**

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte **Meubles**
Kreuzstraße 7, 3 Treppen.

Zwei **Sophas** sind zu verkaufen bei
C. Lange, Johannisgasse 6/8.

Eine **Ottomane** gut gehalten, wollener Bezug, ist billig zu ver-
kaufen **Thalstraße Nr. 9, im Seitengebäude 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist eine **Bettstelle** mit **Matraxe** und ein **Tisch**
Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Federbetten in Auswahl, gute neue wie gebrauchte, dergl.
Bettfedern sehr billig **Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.**

Eine **neue Stahlfedertrage** in **grauem Drill**
mit **Hopshaaren** für 4 **Tblr. 15 Ngr.**
Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Zu verkaufen ist eine **Zink-Badewanne**
Markt Nr. 5 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein **eiserner Waschtisch** mit **Decke**. Näheres
zu erfahren an der **Pleisse Nr. 7 parterre links.**

Zu verkaufen sind billig eine **Tafelwaage**, 1 **großer Spiegel**
und **Bettstellen** **Münzstraße 3, 2 Treppen im Hofe.**

1000 Stück leere **Cigarrentisten** sind billig in beliebigen **Posten**
zu verkaufen **Hainstraße Nr. 19 bei C. F. Zeibig.**

Kutschwagen.

Ein **verdeckter 4spziger Kutschwagen**, so wie ein **offener (Whisky)**,
beide im besten Zustande, sind zu verkaufen.
Näheres **Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist ein **starker, noch in gutem Zustande befind-**
licher **zweirädriger bedeckter Handwagen**, passend für **Buch-**
händler, Buchbinder und **Buchdruckereien**, **Mittelstraße Nr. 29.**

Zu verkaufen steht ein **Koll- und Handwagen**, eine **Stech-**
larre und mehrere **Pulte** und **Ladentafeln**.
Näheres **Brühl 41 im Hof parterre.**



Schafvieh-Verkauf.



300 Stück fette **Hammel** und
800 Stück große **Weidehammel**, sowie
100 Stück **Zuchtschafe**

treffen **Sonnabend den 20. d. M.** hier im **Gasthofe** zur **grünen**
Saenke zum **Verkauf** ein. **C. L. Bethke.**

Ein **junger Hund** (**Affenpinscher**) ist billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Langstroh

wird **verkauft** und **geliefert** vom **Rittergute Böbnig.**

Trockenes

Kiefern-Brennholz

liefert in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ **Klastern**

à **Klafter 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. frei ins Haus**

Theodor Noeske,
Ranstädter Steinweg 29, kleine Funkenburg.

Heute halte ich mit einer **Fuhre**

neuer Magdeburger Kartoffeln

und verkaufe die **Meze** mit 5 \mathcal{R} . **Stand: Markt Nr. 5 vis à vis.**



Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der **Fabrik von Jean Vouris**
in **Petersburg**. Verkauf im **Ganzen** und
Einzelnen zu **Fabrikpreisen** bei

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Cigarren.

Nr. 36 f. **Amb.** mit **Feliz-Brasil** 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , à St. 3 \mathcal{R} ,
= 4 ff. **Amb.** mit **Cuba** 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , à Stück 3 \mathcal{R} .
= 22 ff. **Seedleaf** mit **Cuba** u. **Hav.** 25 St. 10 \mathcal{R} , à St. 4 \mathcal{R} .
= 64 ff. **Havanna** 25 Stück 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , à Stück 5 \mathcal{R} .
= 21 ff. **reine Havanna** 25 Stück 15 \mathcal{R} , à Stück 6 \mathcal{R} .
welche ganz **vorzüglich** zu empfehlen sind, bei
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Ambalema-Cigarren

in schön **brennender**, gut **abgelagerter Waare**,
100 Stück 24 \mathcal{R} , 25 Stück 6 \mathcal{R} .

Hugo Weydlig,
im **innern Barfußgäßchen Nr. 2.**

Menado-Kaffee

gebrannt à \mathcal{R} . 14 \mathcal{R} , wirklich **delicat** im **Geschmack.**

Hugo Weydlig,
im **innern Barfußgäßchen Nr. 2.**

Kaffee, nur **reine** und **kräftige** feinschmeckende **Sorten**,
à \mathcal{R} . 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 10, 10 $\frac{1}{2}$, 11—13 \mathcal{R} , einen
sehr schönen **Perlkaffee** à \mathcal{R} . 10 \mathcal{R} , gebrannt à \mathcal{R} . 10—17 \mathcal{R} ,
Kaffeezucker (**Raffinad**) à \mathcal{R} . 5, 5 $\frac{1}{2}$ —6 \mathcal{R} , gem. **Zucker** à \mathcal{R} .
42, 44, 50—60 \mathcal{R} , **Candis-Syrup** (sehr süß) à \mathcal{R} . 16 \mathcal{R} ,
f. **Edln. Syrup** à \mathcal{R} . 24 und 35 \mathcal{R} empfiehlt **billigst**
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Dampfkaffee

pro **Pfund** von 10—15 \mathcal{R} , roh von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an in **kräftig** und
rein **schmeckender Waare** empfiehlt

Aug. Schladtz, Weststraße Nr. 51.

Echten Nordhäuser

à **Kanne 6 \mathcal{R}** , **Nordhäuser Korn** à **Kanne 5 \mathcal{R}** empfiehlt
in **reiner Qualität**

Tauchner Straße 26. C. Fr. Heintze.

Neue saure Gurken

und **Kartoffeln** à **Meze 6 $\frac{1}{2}$ —7 \mathcal{R}** , große **Fettbäringe** à **Stück 7**
bis 8 \mathcal{R} , wöchentlich 3 Mal **feine Schweizerbutter** à **Kanne 19 \mathcal{R}**
empfiehlt

C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Limburger Sahnkäse (ganz durch) à **Stück 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}** ,
Neue saure Gurken,
Fäländer Käse,
Kleine Schinken von **Milchschweinen**
empfiehlt **F. T. Böhr Nachfolger,**
Schuhmachergäßchen 10.

Extrafine

Ritterguts-Butter

empfiehlt
wöchentlich 3mal **frisch** die **Weinhandlung** von
Gotthelf Welner, Dorotheenstraße 6.

Stodfisch, gut und **rein gewässert**, ist alle **Tage** bei mir zu
haben an der **Wasserkunst 9, neben Handelsbad. J. F. Dreyssig.**

Braunbier. Heute **Jungbier**, desgl. alle **Tage** **abgestoßenes**
und **Flaschenbier** **Hospitalstraße 43 an der Johanniskirche.**

Ritterguts-Butter, die **Woche 3 Mal** **frisch** empfiehlt
J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Feinste Kaffees

gebrannt pr. Pfund von 10—17 \mathcal{K} , grün von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{K} an
empfehlen **J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.**

Feinsten Limburger Käse,

neue Sendung, empfiehlt billigt
Aug. Schladitz, Weststraße Nr. 51.

**Echte
Bordeaux-, Rhein- und Moselweine,**

von anerkannt besten Häusern bezogen, empfiehlt zu billigen Preisen

Gotthelf Wehnert, Dorotheenstraße 6.

Moggenbrod,

sehr gut und kräftig von Geschmack à Pfund 10 und 11 \mathcal{K}
empfehlen

J. W. Dittrich, F. A. Dittrich,
Lauchaer Straße 29. Poststraße 7.

Die Brodniederlage

von **W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,**
empfehlen ein kräftiges hausbackenes Brod
à Pfund 11 \mathcal{P} fg.

Dies dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht. **D. O.**

Gesucht werden 15 Stück Kaufloose zur 2. Classe 72. Lotterie
gegen gute Bedingungen und baare Zahlung. Offerten sofort unter
F. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einkauf von Büchern

zu den höchsten Preisen bei
S. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Brief- und Couvertmarken aller Länder werden gekauft in jedem
Quantum, und zahle, wenn ganz gut gemischt, für 1000 Stück
20 \mathcal{K} .
Leibnizstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein Fahrstuhl für eine leidende Person wird zu kaufen ge-
sucht gr. Windmühlenstraße Nr. 23 parterre rechts.

Federbetten, Möbel, Kleider, Uhren u. Goldsachen,
überhaupt alles Werthvolle kauft stets zu bestmöglichen Preisen
Fr. Enke, Meubleur, Brühl 11 im Gewölbe.

Nitterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Courante Waaren, Vant-, Lager- und Leihhauscheine, reinliche
Betten und sonstige Werthgegenstände werden zu höchsten Preisen
gekauft.

Getragene Herrenkleider werden zum höchsten Preise
gekauft. **L. W. Breitschädel, Burgstraße 26, 3. Etage.**

Ein noch brauchbarer zweirädriger Sandwagen
und eine Kastenkarre werden zu kaufen gesucht.
Adressen an den Hausmann Grimma'sche Straße Nr. 11.

Sabern, Knochen,

Papierspähne, Metalle u. s. w. werden zu den höchsten Preisen
gekauft bei **F. Lemke, Lindenau, Josephstraße Nr. 1.**

Herzliche Bitte an edle Menschen.

Ein Mädchen (Waise), welche sich wegen ihres Geschäfts in großer
Geldnoth befindet, bittet um 25 \mathcal{K} bis Weihnachten gegen Zinsen
und Sicherheit. Anerbietungen bitte in der Expedition dieses Blattes
unter A. B. H. 70. niederzulegen.

200 Thaler

werden gegen gute Zinsen auf Wechsel unter gleich-
zeitiger Verpfändung eines mit 1500 versicherten
Mobiliars gesucht.

Gest. Adressen erbittet man sub A. R. H. 30. posts restants.

Gegen genügende Sicherheit werden 5—600 \mathcal{K} auf 1 Jahr zu
8—10 \mathcal{K} zu erborgen gesucht. Adressen unter B. R. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

900 Thaler werden auf die erste Hypothek eines Landgrund-
stückes, welches 1 Stunde von Leipzig entfernt ist und sich in einem
ausgezeichneten Zustande befindet, gegen 5 Procent Zinsen zu
Michaeli d. J. zu leihen gesucht.

Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre G. R. H. 900.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

600 bis 1000 \mathcal{K} zu 6 $\frac{1}{2}$ Procent werden auf gute Hypothek
gesucht. Schulgasse Nr. 5.

6 bis 800 Thlr. werden auf erste und vorzügliche Hypothek zu
leihen gesucht durch **Dr. Alb. Coccius, Klostersgasse 14.**

Wer sein Geld zu 8—15 % verwerthen will, gebe seine
Adresse unter **A. G. Nitterstraße 2, I. ab.**

2000 Thlr.

sind gegen mündelmäßige Hypothek sofort auszuleihen durch
Advocat Berger, Reichstraße 1.

5000 Thaler sind sofort gegen mündelmäßige Hypothek
auf hiesige Grundstücke auszuleihen.
Adv. Dr. Klemm, Hainstraße 24, I.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann, 30 Jahre, mit 1000 \mathcal{K} Ein-
kommen, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf die-
sem oft mit Glück betretenen Wege die Bekanntschaft einer gebil-
deten Dame von angenehmem Aeußern und einem disponiblen
Vermögen von 2000 \mathcal{K} .

Sollten junge Damen dieses reelle Gesuch zu berücksichtigen ge-
neigt sein, so wird gebeten, vertrauensvolle Angaben der Verhält-
nisse, am liebsten mit Beifügung ihrer Photographie, bis zum
25. Juli unter der Adresse G. W. No. 888 poste rest. Chemnitz
portofrei gef. gelangen zu lassen. Für Verschwiegenheit wird garantirt.

Damen, welche in Zurückgezogenheit ihre Niederkunft ab-
warten wollen, finden in einer sehr romantisch und gesund ge-
legenen Provinzialstadt Sachsens freundliche und gewissenhafte
Aufnahme und Pflege bei einer gut renommirten Hebamme.

Offerten werden erbeten unter M. L. K. franco durch die Ex-
pedition dieses Blattes.

Eine Ziehmutter,

die erst seit Kurzem stillt, wird für einen Knaben gesucht, womög-
lich Vorstadt oder nahes Dorf.Adr. in der Exp. d. Bl. sub A. B. C.

Eine Ziehmutter wird für ein kleines Kind (Knabe) gesucht.
Adressen unter S. H. 15. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Ziehkind bei ein Paar jungen Leuten, wel-
ches mit gestillt werden kann, Markranstädt Nr. 43.

Wilhelm Ritzig.

Gesucht wird zum Mitlesen die Deutsche Allgemeine Zeitung.
Offerten lange Straße 4, 1. Etage.

Associé-Gesuch.

Ein tüchtiger junger Kaufmann sucht sich bei einem soliden, gut
rentirenden kaufmännischen oder industriellen Etablissement mit einem
Capital von 20000 \mathcal{K} oder mehr activ zu betheiligen und erbittet
Offerten unter M. E. H. 42 in der Expedition dieses Blattes.

Compagnon = Gesuch.

Zur Vergrößerung eines soliden Geschäfts, welches keiner Mode
unterworfen, mit 25% Nutzen arbeitet, dessen Artikel zum täglichen
Lebensunterhalt gehören und sich eines regelmäßigen Absatzes er-
freuen, wird ein Compagnon mit 15,000 \mathcal{K} Capitaleinlage, welche
durch Grundbesitz gesichert, gesucht. Adressen unter M. M. H. 99
bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein streng solider und gewandter Detaillist, der selbstständig einem
Geschäft vorstehen kann, wird zum baldigen Antritt zu engagiren
gesucht. Nur Solche wollen schriftliche Bewerbungen bei Herrn
Paul Bernhard Morgeneier, Grimm. Straße niederlegen.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen geübten Schreiber.
Adv. Reinhold, Neumarkt 14.

Ein accurater tüchtiger Flügelzusammensetzer findet sofort
dauernde Beschäftigung in der Hospianoforte-Fabrik von
Julius Blüthner.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Floßplatz 24.
Wib. Breitschneider, Tischlermeister.

Gesucht werden einige Knaben, welche die **Notenscheerei** erlernen wollen, auch ältere Knaben, wo eine kürzere Lehrzeit gewünscht wird. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter Z. H. 1 erbeten.

Ein kleiner Hausmannsposten (freie Wohnung) an ein paar kinderlose nur rechtliche Leute, wobei der Mann seine feste Beschäftigung außer dem Hause haben muß, zu vergeben. Adressen unter H. P. abzugeben bei Herrn Kaufmann Raune, Thomaskäfigen.

Ein zuverlässiger Diener findet bei gutem Lohn dauernden Dienst nach außerhalb. Näheres Brühl 27 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein I. Hausknecht im Hotel zum goldenen Lamm in Reichenbach i/B., jedoch haben sich nur Solche zu melden, die bereits in guten Gasthäusern gedient haben.

Ein Hausknecht, der mit Pferden umzugehen versteht und gute Atteste besitzt, wird zum sofortigen Antritt in einen auswärtigen Gasthof gesucht. Zu melden heute Mittag von 12—1 Uhr in Thüringer Hof, Burgstraße.

Gesucht

wird ein gewandter und cautionsfähiger **Oberkellner**. Mit Zeugnissen zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird sogleich ein junger gewandter und solider **Kellner** Dresdner Straße Nr. 42 parterre in der Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Kellner Reudnitz, Grenzgasse Nr. 27 in der Restauration.

Ein gewandter Kellnerbursche mit guten Attesten kann sofort in Dienst treten. Näheres deutsche Reichshalle Sternwartenstraße.

Einen gewandten Kellnerburschen suchen
Kitzing & Helbig.

Einen gut empfohlenen Kellnerburschen sucht zum 1. August W. Stahl, Ritterstr. 44.

Gesucht wird zum 1. August ein **Kellnerbursche** von angenehmen Ausfern. Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 10 im Löwenkeller.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von 14—15 Jahren. N. Büchner, Reudnitzer Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche ins Jahrlohn Hainstraße Nr. 28 bei Carl Schunke.

Ein ordentlicher **Laufbursche** findet Stelle bei Wilhelm Woelker, Salzgäßchen.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sofort antreten Salzgäßchen 7, 4 Treppen.

Mätherinnen finden dauernde Beschäftigung Connewitz, lange Straße Nr. 145 b.

Einige geübte Mätherinnen zum Zuarbeiten beim Schneider sucht Emilie Schmidt, Peterssteinweg Nr. 13.

Für mein Weißwoaren- und Putzgeschäft suche ich pr. 1. September eine tüchtige Directrice und wollen sich darauf reflectirende Damen direct an mich wenden.

J. Hamburger in Guben, Lausitz.

Ein **gewandte**, in diesem Fache **erfahrene** Dame wird in einem hiesigen Tapissiergeschäft sofort als Verkäuferin gesucht. Schriftliche Anerbieten werden unter S. B. H. 25.

erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 2 Kellnerinnen zum sofortigen Antritt. Näh. beim Restaurateur Herrn Thomas, Frankfurter Straße.

Gesucht wird eine gewandte Kellnerin und Zimmermädchen so wie ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit gr. Fleischerg. 25, 2 Tr.

Ein braves Mädchen, welches sich der Führung einer kl. bürgerlichen Wirthschaft unterzieht, findet Dienst Petersstraße 22, 2 Tr.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin

wird zum baldigen Antritt bei gutem Lohn gesucht. Zeugnisse sind einzusenden an

C. Biermann,
Matheskellerwirth.

Gesucht wird ein einfaches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 1, Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen zum 1. August. Näheres Salomonstraße Nr. 21, I.

Ein Mädchen von 17—20 Jahren, welches auch w. nähen kann, wird gesucht. Mit Buch von 1/23—1/26 Uhr zu melden Reuschensfeld, Kirchweg 174. E. Weber.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, womöglich vom Lande, mit Buch zu melden Braustraße Nr. 6 b im Productengeschäft.

Gesucht

wird sofort für ein auswärtiges Gasthaus eine gut empfohlene Köchin. Alles Näheres Restauration Nicolaisstraße 14.

Zum 1. August wird ein nicht zu junges Mädchen gesucht für häusliche Arbeit und zum Warten eines kleinen Kindes Braustraße Nr. 4 b, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, und nur mit guten Attesten versehenen mögen sich melden Bahnhofsstraße 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August oder auch früher ein zuverlässiges, gut empfohlenes Kindermädchen in gesetzteren Jahren. — Mit Buch zu melden **Dresdner Straße 41 parterre.**

Eine Köchin und eine Jungemagd werden zum 1. August gesucht. Zu melden zwischen 4 und 6 Uhr Thomaskäfigen Nr. 11 im Wäschgeschäft.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine Kindermagd. Zu melden mit Buch hohe Straße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird 1. August ein reinliches ehrliches Mädchen in älteren Jahren für Küche und häusliche Arbeit kleine Fleischergasse 28 in der Restauration.

Gesucht wird nach auswärts zum 1. October d. J. ein an Pünktlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, das in der Küche, im Waschen und Platten vollständige Erfahrung besitzt. Schriftliche Offerten unter M. Z. H. 6 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Mädchen für Alles, das gute Zeugnisse hat. Buch mitzubringen Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und mit guten Zeugnissen versehen. Näheres Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannstraße 19.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, das schon in Restaurationen als Köchin vorgestanden, welches allein die Küche zu besorgen hat und sich der Hausarbeit mit unterzieht, Elsterstraße Nr. 29, 1-Treppe links.

Gesucht wird zur Wartung eines Kindes und häusl. Arbeit ein Mädchen den 1. August Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht zum 1. August ein nicht zu junges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann. Melden mit Buch Wiststraße 14, 2 Treppen. W.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nachmittags von 3—5 Uhr Barfußgäßchen im Posamentiergeschäft von F. W. Buchheim.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches nähen kann, wird zum 1. August für Küche und Haus gesucht. Das Nähere Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht bei Runze, große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt verlangt Schützenstraße 15/16, Zulpe.

Gesucht wird eine in gesetzten Jahren stehende Person zur Aufwartung gegen freie Wohnung, nur gut empfohlene mögen sich melden Katharinenstr. 17, 3. Etage von früh 9—12 Uhr.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche in der Nähe der Wiesenstraße wohnt. Vormittags zu melden Wiesenstraße Nr. 20 b part.

Eine Aufwärterin pr. ganzen Tag sucht
Glockenstraße Nr. 1.

Ein militärfreier **Commis**, **zuverlässiger** und **tüchtiger** Arbeiter, sucht Stellung. Werthe Adr. beliebe man unter H. 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann (Westphale), welcher seit Jahren in einer der größten Messingdrahtziehereien als Meister vorstand, sowohl mit Schneiden, als auch mit Ziehen von Messing-, Kupfer- und Neusilberdraht gründlich vertraut, wünscht Verhältnisse halber eine ähnliche Stellung.

Offerten unter Lit. K. R. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht in einer hiesigen **Conditorei** **Stelle als Gehrling**. Gef. Adressen bittet man mit Angabe der Bedingungen Grimm. Str. 36 im Wäzengeschäft niederzul.

Fü
wird
Stell
tereff
Ad
Expe
die
kom
Zu
Ein
20r
thätig
Engo
man
Ein
such
in de
Ein
Gesch
straße
Ein
gewe
unter
Dane
Ein
nicht
Besch
nim
Ein
Rech
u. de
unter
Ein
Stell
F. P
mit
Buff
De
berge
Ein
außer
dies
Ein
bur
Ein
und
Do
Ein
Hau
Ein
mas
Ein
und
ab
Ein
bitt
Ein
ander
deut
Ein
als
der
niede
Ein
welch
such
Ein
Stell
auch

Schulungsfelle, Besuch.

Für einen Knaben, Buchhalter, Sohn-Führer respect. Familie, wird für nächste Ostern in einem Detail- u. Engros-Geschäft eine Stelle gesucht. Für Webwaren, Garne, Posamentierwaren interessiert der Knabe sich ganz besonders.
Adressen, A. D. H. 932. bezeichnet, erbittet der Vater sich per Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen Menschen, der diese Ostern die Schule verlassen, in einem kaufmännischen Geschäft ein Unterkommen zum Copiren von Büchern oder für sonstige Beschäftigung. Zu erfragen Wiesenstr. 29 im Hofe parterre rechts.

Ein junger zuverlässiger und cautionsfähiger Mann in den 20er Jahren von auswärtig, welcher 8 Jahre im Lotteriegewerbe thätig war und sich der besten Zeugnisse erfreut, sucht anderweitiges Engagement in jeder beliebigen Branche. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl. unter G. A. H. 65 niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann mit guten Schulkenntnissen sucht eine Markthelfer-, Comptoirdiener- oder ähnliche Stellung. Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre Adresse unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein sehr gut empfohlener Markthelfer sucht wegen Aufgabe des Geschäfts wieder Stelle in Manufaktur. Zu erfragen Reichsstr. 38 bei Herrn Hoffmann.

Ein Markthelfer, der längere Zeit in einem Geschäft thätig gewesen und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen andere Stellung als Markthelfer od. Hausmann, indem sich das Geschäft auflöst. Zu erfragen Reichsstr. Nr. 14 beim Hausmann.

Ein dem Militair gedienter junger Mann, gelernter Müller, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Adressen nimmt die Expedition d. Blattes unter M. G. H. 100. entgegen.

Ein verheiratheter Mann, Professionist, im Schreiben und Rechnen thätig, sucht Stelle als Hausmann, Cassirer, Markthelfer u. dergl. Caution kann geleistet werden. Geehrte Offerten werden unter T. G. 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht zum baldigen Antritt Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man niederzulegen unter F. P. H. 30. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kellner,

mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Ober- oder Buffetkellner, auch kann eine entsprechende Caution gestellt werden. Das Nähere durch Herrn Restaurateur Hellmundt, Nürnberger Straße.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht Stellung als Kellner außerhalb. Adressen unter N. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 16 Jahren sucht Stelle als Haus- oder Laufbursche. Adressen erbittet man Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zum Waschen und Bleichen. Zu erfragen Thomassgäßchen Nr. 10 bei Herrn Doh, Seifengeschäft.

Gesucht wird Wäsche zum Ausbessern in und außer dem Hause. Zu erfragen Gerberstr. 13, im Hofe links 1 Tr. Förster.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung auf der Nähmaschine oder im Weißnähen. Quersstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben Glockenstr. Nr. 7 im Gewölbe.

Eine geübte Ausbesserin wünscht Beschäftigung. Gef. Adressen bittet man niederzulegen Halle'sche Straße 15 in der Restauration.

Ein junges gebildetes Mädchen, das im Putz, Schneidern und anderen weiblichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, sucht Stellung als deutsche Bonne, Stütze der Hausfrau oder Jungfer. Näheres Schleierstraße Nr. 12 im Hinterhaus 3. Etage.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen eine Stelle als Gesellschafterin oder zur Pflege und Beaufsichtigung der Kinder sogleich oder den 1. August. — Werthe Adressen wolle man niederlegen unter der Chiffre F. G. H. 4. Nicolaisstr. im Gew. 33.

Ein solides, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches längere Zeit in einer Conditorei als Verkäuferin fungirte, sucht ähnliche Stellung. Nähere Auskunft Egelstraße Nr. 2.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht bis 1. August Stelle als Verkäuferin, unterzieht sich willig jeder Arbeit oder kann auch einer kleinen Wirthschaft selbst vorstehen. Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus anständiger Familie eine Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Münzgasse Nr. 20 in der Restauration.

Gesucht wird eine Stelle für ein junges Mädchen aus guter Familie in ein reinliches Geschäft oder bei einer anständigen Herrschaft zur Unterstützung der Hausfrau. Lohn wird die erste Zeit nicht beansprucht. Näh. beim Kaufm. Rübicus, Frankf. Str. 21.

Eine Dame in gesetzten Jahren, vertraut mit Allem, was zur Führung eines größeren feineren Haushaltes gehört, ebenso in allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung eines größeren Haushaltes bei einem älteren Herrn oder auch zur Unterstützung der Hausfrau. Werthe Adressen bittet man unter F. L. franco in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Wirthschafterin gesetzten Alters, welche bis jetzt der Wirthschaft eines Hotels selbstständig vorgestanden, thätig in der feinen als bürgerlichen Küche, als auch Wäsche, wünscht den 1. August wieder Placement. Gefällige Offerten bitte unter Chiffre L. A. in die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Eine Witwe

in den 30er Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin bei ein Paar bejahrten Leuten oder auch bei einer alleinlebenden Dame oder Herrn. Geehrte Suchende bitte gefälligst sich zu bemühen Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 96, 1 Treppe rechts.

Ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen, 3 Jahre in Stelle, in jedem Fache der Wirthschaft geübt, von ihrer Dame bestens empfohlen wird, sucht zum 1. Sept. zur alleinigen Führung des Hauswesens Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame. Näheres bei Herrn Carl Terl, Barfußgäßchen.

Eine Wirthschafterin, eine Köchin u. ein geschicktes Stubenmädchen od. Jungemagd suchen Stelle. Näh. im Compt. Weststr. 66.

Eine Kammerjungfer, die sich als solche ausgebildet, sucht Stellung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. R. H. 50 niederzulegen.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung bei einer Herrschaft zur Aufsicht größerer Kinder. Näheres Weststraße 55 im Bäderladen.

Ein stilles Mädchen von 16 Jahren sucht zum 1. August Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder auch nur für Kinder. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 16, Seitengebäude 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches Nähen und Platten versteht, sucht zum 1. August Stellung, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Leuten. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter M. R. H. 7.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 28, 1 1/2 Treppe.

Eine ordentliche Köchin in gesetzten Jahren wünscht sogleich oder zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59, 2 Treppen.

Eine praktisch erfahrene Köchin mit sehr guten Zeugnissen, und ein arbeitsames fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, drei Jahre in Stelle, und Kindermädchen suchen Dienst. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht pr. 1. oder 15. Aug. anderweit einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Gef. Offerten wolle man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter H. H. niederlegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. n. W. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Bosenstraße 17, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Neumarkt, große Feuertugel links 2 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße 4, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst bis zum 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Tauchaer Straße Nr. 21 Hintergebäude 2. Etage.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Zeichnen und Sticken bewandert ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst bei Kindern oder auch für Alles. Näheres Theaterplatz Nr. 4, Treppe O 2 Treppen.

Ein ordentliches und anständiges Mädchen

sucht Dienst. Bei der Herrschaft zu erfragen Reudnitz, Seitengasse in Stierba's Restauration.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. als Stuben- od. Kindermädchen. Zu erfr. gr. Windmühlenstraße 18 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem ordentlichen soliden, von ihrer Herrschaft gut empfohlenen Mädchen ein Dienst für Alles. Zu erfr. Thomaskirchhof 13, I.

Ein junges, braves Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit sofort oder zum Ersten. Zu erfr. Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Ein junges, anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit den 1. oder 15. August. Näh. bei d. Herrschaft Petersstr. 41, Hohm. S., Mittelg. 3 Tr. Jost.

Ein Mädchen von auswärts sucht unter annehmbaren Bedingungen Dienst als Köchin. Adressen unter L. O. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges an Arbeit gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen alte Burg Nr. 11, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Kinder und Hausarbeit. Karlstraße 5 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht bei anständiger Herrschaft zum 15. Aug. oder 1. Sept. Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Lauchaer Straße Nr. 5 parterre.

Ein junges Mädchen, gewillig und von gutem Charakter, sucht Dienst zum 1. August. Nähere Auskunft ertheilt ihre jetzige Herrschaft Weststraße Nr. 32b, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches schneidern und platten kann, sucht zum 1. August Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Thalstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. August einen Dienst für Alles. Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd zum 15. August oder 1. September. Näheres Querstraße Nr. 6, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen vom Lande (Thüringen), so eben hier angekommen, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit sofort oder später. Adr. unter S. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen, S.

Ein anständiges Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. August Dienst für Küche und Haus. Werthe Adr. abzugeben bei d. Herrschaft gr. Windmühlenstr. 18, Herrn Knoblauch.

Ein ordentliches in allen häuslichen Arbeiten bewandertes Mädchen sucht sofort oder zum 1. Aug. Dienst. Adr. unter L. B. abzugeben bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein gebildetes Mädchen sucht Dienst als Jungemagd zum ersten August. Zu erfragen Rogstraße 6, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 51, 4 Treppen.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welche noch nicht hier in Dienst war, sucht so bald als möglich eine Stelle. Adressen werden Rogplatz Nr. 17, 1. Etage erbeten.

Eine perfecte Köchin, von ihrer bisherigen Herrschaft gut empfohlen, sucht sofort oder zum 1. August eine Stelle. Zu erfragen Dresdner Straße 41, Gartengebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst zum 1. August für Kinder oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 14 bei Frau Dr. Lehmann.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit in anständigen Häusern war, sucht andere Stellung als Jungemagd zum nächsten Ersten oder 15. Zu erfragen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen 2.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, bestens empfohlen, sucht Dienst zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 10 parterre bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Bosenstraße 13b, 3 Treppen rechts.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung oder auch als Aushilfe. Zu erfragen Gerberstraße 10, im Hofe Seitengebäude links 1 Tr.

Gesucht wird in der innern oder äußern Vorstadt ein Local, welches sich für eine Fabrik eignet. Adressen unter F. B. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe-Gesuch

in der innern Stadt fürs ganze Jahr oder außer den Messen von Michaelis an. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. T. 101. niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe in der Nähe des Marktes sucht das Central-Local-Bureau Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht

wird von ein paar jungen Leuten ein helles freundliches Logis von 36—40 fl . Adr. Auerbachs Hof Gewölbe 26 abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von einer pünctlich zahlenden Familie zu Weihnachten oder Ostern in der Lessing- oder Felixstraße, Preis 100—110 fl . Adressen erbittet man sich in der Expedition dieses Blattes unter B. H. 1050.

Zu miethen gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis im Preise von 90—110 fl . Adressen L. T. H. 7. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine anständige Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller im Preise von ca. 90 fl wird von Michaelis ab zu miethen gesucht. Offerten unter Z. A. L. H. 37. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis im Preise von 60 bis 70 fl in Reichels Garten. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Schladiß, Weststraße Nr. 51.

Eine Wohnung von 40—50 fl wird von pünctlichen Leuten pro 1. October gesucht. Waldstraße 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. October von ein paar ruhigen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis in der Nähe des Leipziger-Dresdner Bahnhofes im Preise von 40—50 fl . Adressen vel. man unter V. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Witwe mit ihrem Sohne ein Logis im Preise von 70—120 fl in einem anständ. Hause d. äuß. Stadt oder innern Vorstadt. Gef. Adr. unter A. C. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe ein Logis von 40 bis 60 fl . Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. Z. 6. niederzulegen.

Gesucht wird von zwei anständigen Damen ein kleines un-meubliertes Familienlogis im Preise von 30—50 fl . Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter J. K. 12.

Gesucht von einem ältern Herrn ein Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube mit separatem Eingang. Gef. Adressen unter „Separat“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann (Beamten) in ruhiger Familie ein billiges hübsches Logis. Adressen unter A. A. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht Garçonlogis, gute Bedienung. Adressen mit Preisangabe beim Oberkellner Italienischer Garten.

Für die Zeit von Montag den 22. bis Donnerstag den 25. Juli wird eine Stube mit Bett zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre V. S. S. sind in der Exped. d. Bl. abz.

Gesucht wird für eine nicht mehr junge Dams ein separates, unmeubliertes Stübchen. Adr. im Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Gesucht wird ein Stübchen als Schlafstelle Friedrichstraße oder Webergasse. Adressen sind niederzulegen unter A. W. Thalstraße Nr. 19 bei Herrn Lorenz.

Gesucht wird von drei Herren eine Schlafstelle, nicht über 3 Treppen hoch. Mit Preisangabe zu melden bei Restaurateur Dietrichold, Peterssteinweg Nr. 50.

Ein Pferdefall für 4 Pferde nebst Heuboden ist zu vermieten. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 24 parterre.

Laden zu vermieten.

Ein sehr geräumiges Verkaufslocal mit 6 großen Schaufenstern in der Nähe des hiesigen Marktes ist ganz oder getheilt baldigst zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

A. G. Hitzschold,
Chemnitz, Pl. Brüdergasse Nr. 6.

Nähe am Markt ist ein mittelgroßes Gewölbe zu Michaelis oder früher zu vermieten.

Reflectanten belieben unter R. G. H. 318 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Eine Niederlage ist per 1. October a. c. Königsstraße Nr. 5 zu vermieten. Auskunft beim Hausmann.

In d
gang, b
nötigen
Zu e
Zu
pedition
Ein
entweder
wie bis
zu verm
Zu
Fabrik
Zu
Ecke
das M
Zu
Werkstel
zu einer
Nähe
ist eine
Zubehör
Zeit zu
und sch
Zu v
u. Zube
Röm
logis 1.
Frau W
abzugeben
stunden
Ausk
Die v
straße
miethen
Zu
120 fl .
West
runter
Zu
Karoline
Zu
und Zu
Zu
Körner
Zu
Garten
Waldstr
ein Par
Koch
! Das
Zu
Haus,
Kammer
Zu e
Eine
sicht na
October
Zu
gebäude

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 198.]

17. Juli 1867.

In der Königsstraße ist ein Geschäftslocal mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern mit 6 Fenstern Fronte und den nöthigen Hinterpiecen, von heute an zu vermieten.

Zu erfragen in S. Kreyfings Druckerei.

Zu vermieten ist ein Local, passend zu Contor oder Expedition, Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Ein mit vollständiger Gas-einrichtung versehenes Parterre ist entweder als

Restaurations

wie bisher oder als sonstiges

Verkaufslocal

zu vermieten. Näheres bayerische Straße Nr. 6 c, I. Etage.

Zu vermieten sind per 1. October mehrere geräumige Fabrikäle und Logis. Auskunft hohe Straße Nr. 8 b.

Zu vermieten ist das geräumige Parterre-Local Ecke der großen Windmühlenstraße u. Königsplatz, das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. eine helle geräumige Werkstelle mit daranstoßendem Garten, auch Parterre-Logis, oder zu einem Gewölbe einzurichten, auf der Dresdner Straße. Näheres Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

Zu Michaelis zu vermieten

ist eine comf. eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Ferner ein Parterre von gleicher Größe zu derselben Zeit zu beziehen. Beide Logis sind mit Gas- und Wasserleitung und schöner Aussicht versehen. Sophienstraße Nr. 15.

Zu vermieten Michaelis eine 2. Et. mit 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Aussicht nach der Promenade, Moritzstraße 4, 2. Et.

Königsstraße Nr. 5 ist ein sehr gut gehaltenes Parterre-Logis 1. April nächsten Jahres zu vermieten. — Die derzeitige Frau Mietherin ist geneigt, das Logis schon vom 1. October an abzugeben u. wollen sich Reflectanten dasselbe in den Vormittagsstunden 10—12 ansehen. Auskunft ertheilt der Hausmann.

Die wohleingerichtete 2. Etage des Wärmannschen Hofes, Hainstraße Nr. 22, ist von Michaelis, auf Wunsch auch früher zu vermieten und Näheres daselbst bei Dr. Wande zu erfahren.

Zu vermieten ist eine höchst freundlich gelegene Etage für 120 fl . Näheres Windmühlenstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Weststraße Nr. 60, 2. Etage, sind mehrere mittlere Logis, worunter eins mit Werkstatt, per 1. October a. c. zu vermieten.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit oder ohne Werkstelle Karolinenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein Parterre und 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör nebst Wasserleitung und Gärtchen Karolinenstraße 8.

Zu vermieten sind 1. October 2 Logis zu 54 und 75 fl Körnerstraße Nr. 7 beim Gosenthal.

Zu vermieten ist zu Michaelis an Leute ohne Kinder ein Garten-Logis, Parterre und 1 Treppe, für 50 fl und 80 fl , Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

Zu Michaelis ist zu vermieten

ein Parterre-Logis vorn heraus, Stube, helle Kammer, Küche mit Kochröhre, Keller, Bodenkammer.

Das Nähere Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten, Michaelis beziehbar, habe ich in meinem Haus, lange Straße 7, die halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör mit Garten und Wasserleitung. Zu erfragen 1 Treppe rechts. F. Bose.

Eine 2. Etage von 2 heizbaren Stuben und Zubehör mit Aussicht nach dem Garten, Preis 80 fl , ist zu vermieten vom ersten October an. Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage eines Gartengebäudes von 4 St. mit Zub. für 120 fl Reizer Str. 47 v. Bes.

Zu vermieten für Neujahr 1868 eine halbe 2. Etage, neu eingerichtet, Dörrienstr. Nr. 6. Näheres daselbst parterre im Contor.

Zu vermieten für Michaelis eine 3. Etage in der Dörrienstraße Nr. 6 und Näheres daselbst parterre im Contor zu erfahren.

Zu Michaelis beziehbar: eine 2. Erkeretage 170 fl , nahe dem Theater, eine 2. Etage 220 fl , ein hohes Parterre 150 fl , ein hohes Parterre mit Garten 250 fl und eine 1. Etage mit Garten 300 fl Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 160 fl und eine reizende 2. Etage 240 fl , dicht am Rosenthal — eine 2. Etage mit Garten 230 fl , am Schützenhaus — eine 2. Etage mit Garten 400 fl , Leibnizstraße — eine 2. Etage 250 fl und eine 1. Etage 300 fl , an der Post — eine noble große 3. Etage 350 fl , beste Meßlage nahe dem Markte — eine 1. Etage mit Balkon 350 fl und ein hohes Parterre mit Garten 400 fl , an der Promenade hat zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein Familienlogis, bestehend aus 7 Wohnräumen mit Zubehör, ist von Michaelis ab für 175 fl pr. anno zu vermieten Mühlgasse 6. Näheres beim Besitzer.

An der Promenade

ist die 3. Etage des Mühlgasse 6 gelegenen Hauses, sofort beziehbar, zu vermieten. Auskunft beim Besitzer.

Zu vermieten sind von Michaelis ab hohe Straße 36 zwei freundliche Logis im Hinterhaus im Preise von 67 fl und 44 fl mit Wasserleitung, an anständige stille Leute. Näheres daselbst beim Hausmann.

Im Dresdner Hofe hier, Kupfergäßchen Nr. 6 und 7, sind von Michaelis d. J. ab drei Logis anderweit zu vermieten durch Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist ein Logis vorn heraus, sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 69.

Ein Hoslogis für 60 fl ist pr. Michaelis an ruhige Leute zu vermieten. Aug. Lebr. Köhler, Brühl 68, 1 Treppe.

Eine 1. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 140 fl am Fleischerplatz ist an stille Leute von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten zum 1. October die 2. Etage bayerische Straße Nr. 5 für 150 fl . Näheres parterre.

Zu vermieten zu Michaelis ein freundliches Dachlogis an ein paar einzelne Leute, Preis 40 fl , Weststraße 66 beim Besitzer.

Ein kleines Familien-Logis, 4 Treppen im Hofe, 2 Stuben, 2 Kammern u., in der innern Petersvorstadt zum 1. Octbr. a. c. zu vermieten. Zu erfragen Thomaskgäßchen 9 im Gewölbe.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an ein Logis, Preis 50 fl . Näheres lange Straße 43 b beim Hausmann.

In der Nähe des neuen Theaters ist eine schöne Etage aus 4 Zimmern nebst Zubehör bestehend und mit Gas und Wasserleitung versehen zu vermieten. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Zu vermieten sind 2 kleine Logis zu 50 und 55 fl , zum 1. October zu beziehen, Erdmannstraße Nr. 5.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, Preis 80 fl . Näheres Reizer Straße 17 parterre bei Herrn Augustin.

Einige kleine Logis mit allem Zubehör und Gärtchen sind vom 1. October a. ab zu vermieten hohe Straße Nr. 24 bei Schwabe.

Ein Familienlogis,

bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und großem Oberboden, verschließbarem Vorfaal u. s. w., ist für jährlich 65 R Rins von jetzt oder später zu vermieten.

Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe, jedoch nur zwischen 11—12 Uhr zu erfahren.

Zu vermieten und sofort oder Michaeli zu beziehen ist in der Dresdner Vorstadt ein freundliches Dachlogis 2 Treppen hoch an stille und friedliche Leute ohne Kinder. Dasselbe besteht aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes gefälligst unter L M H 1800. niederlegen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 45 R , den 1. October zu beziehen Antonstraße Nr. 18.

Zu vermieten sind an stille Leute 2 freundliche Familienlogis zu 50 und 65 R , den 1. October zu beziehen, äußere Hospitalstraße Nr. 13 bei dem Besitzer.

Michaelis zu vermieten eine 2. Etage 4 St., 4 K. u., Wasserleitung, für 185 R Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Zu vermieten ein Logis für 150 R Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen hoch, zu Michaelis. Näheres 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist zu Michaelis in 3. Et. innere Elsterstr. 43 ein geräumiges Logis für 140 R , Sonnenseite. Näheres parterre rechts.

Zu vermieten u. Michaelis zu beziehen 1 Stube, Kammer Küche, Preis 32 R . Näheres Sternwartenstr. 29, 1. Etage.

Ein sehr freundliches mittleres Familienlogis Lauchaer Straße in der Nähe des Schützenhauses ist für Michaelis zu vermieten. Näheres lange Straße 23, der Apotheke schrägüber im Laden.

Eine 1. Etage, 5 Zimmer u., Petersstraße vermietet sofort oder später das Localcomptoir Dainstraße 21 part.

Kleine Windmühlengasse 12 ist in 1. Etage eine Wohnung, mit hellen geräum. Arbeitsräumen verbunden, für 175 R (wozu noch mehrere Locale gegeben werden können) sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine 3. Etage 120 R , 4 Stuben, mehrere Schlafkammern, großer Vorfaal u. dicht am Königsplatz, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Hainstraße 21 im Lotteriegewerbe (wird auch an Gewerbetreibende abgegeben).

Zu vermieten und sofort zu beziehen 2 halbe Etagen, 1—2 Treppen, an ruhige Familien Grenzgasse Nr. 4, nahe dem Dresdner Thor. Das Nähere auf dem Comptoir der Herren Schaaf u. Eckelmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis, wo möglich mit erwachsenen Kindern. Zu erfragen Reudnitz bei Herrn Frauendorf.

Sommerwohnungen

in romantischer und gesunder Lage im Muldenthale empfiehlt das Gasthaus zur Holzermühle bei Grimma. Emil Lindner.

Zu vermieten ist eine heizb. Stube mit Holzstall und Keller für 1 Person für 20 R jährl. hohe Str. 7 beim Besitzer. Gleich zu bez.

Zu vermieten

ist ein höchst elegant meublirtes großes Erkerzimmer nebst Schlafzimmer Dosestraße 13, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein feinmeublirtes Garçonlogis, Stube und Kammer, Peterssteinweg Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube nebst heller Schlafkammer an einen oder zwei Herren, meßfrei für 40 R , Ritterstraße Nr. 5, Mittelgebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. August eine freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, meßfrei und vorn heraus Schuhmacherzäpfchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare separate Stube mit Saal- und Hausschlüssel Reudnitz, Seitengasse 62 part. links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlüssel und separatem Eingang an einen oder zwei Herren, zum 1. August zu beziehen Reudnitzer Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein gut meublirtes Zimmer, sofort oder später beziehb. Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine große unmeublirte Stube mit Kochofen, mit Wasserleitung, zum 1. August oder später zu beziehen Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn nebst 2 Schlafstellen, meßfrei, Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, meßfrei, Reichstraße 50, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, nach Belieben an 1 oder 2 Herren, Brüderstraße Nr. 10, hohes Parterre.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer mit schöner freier Aussicht Hospitalstraße Nr. 14, 1 links.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Aug. eine meubl. Stube nebst einigen Schlafstellen Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche kleine Stuben für solide Herren Kohlenstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten eine große freundliche Stube mit oder ohne Meubles an einen Herrn Körnerstraße 17 im hohen Part. links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1 Herrn Königsstr. 2, 4. Et. l.

Zu vermieten ist an Kaufleute oder Pensionäre ein gutmeublirtes Garçonlogis, meßfrei, Grimm. Str. 31, 4. Et. vornh.

Zu vermieten zwei nebeneinander gelegene, jedoch auch sep. Stuben mit hübscher Aussicht, meublirt, N. Fleischerg. 11, 3 Tr.

Zu vermieten ein geschmackvoll meubl. Garçonlogis, best. aus Stube u. Kammer, beides freundl. u. hell, Inselstr. 15, 2. Etage r.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen vorn heraus. Zu erf. Grimm. Str. 32 im Radlergesch.

Zu vermieten sind 2 zusammengehörige fein meublirte Zimmer mit Schlafstube mit prächtiger Aussicht und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Georgenstraße 16, II.

Zu vermieten ist eine Stube und Alkoven an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 11 c, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundliche ganz separate Stube an zwei Herren Petersstraße 36, Seitengebäude rechts 3. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube nebst Schlafstube, Aussicht nach der Rosenthalbrücke, mit Saal- u. Hausschl., alte Burg 9, 2 Tr. l.

Zu vermieten ist sofort od. 1. August eine neu gemalte Stube nebst schöner Schlafstube ohne Meubles an 1 oder 2 Herren oder ein solide Dome, meßfrei, separat, Brühl, Leinwandhalle 3/4 h. quervor 4 Tr. rechts. Auch ist das. eine freundl. Schlafstelle an Herren offen.

Zu vermieten vom 1. August ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Köpplag 10, 3. Et. rechts.

Garçonlogis.

Eine geräumige fein meublirte Stube ist zu vermieten Kanstädter Steinweg 11, 2 Treppen.

Eine anständige Stube mit Alkoven, ohne Meubles, in der Nähe des Bezirksgerichts ist sofort oder pr. 1. August zu vermieten Münzgasse Nr. 21, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis sind an Kaufleute oder Militärs billig zu vermieten Brühl 25 parterre.

Eine freundliche Stube ist an einzelne Person zu vermieten Brandweg Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis mit reizender Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Eisenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Eine freundliche, fein meublirte Stube nebst Cabinet ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

An einen jungen soliden Herrn ist ein einfach meublirtes Stübchen mit reizender Aussicht, sep. Eingang nebst Saal- und Hausschlüssel billig zu vermieten Sidonienstraße Nr. 18, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, ist v. 1. August z. vermieten Leibnizstr. 20, 4 Tr. Ebendasselbst steht eine Seite für 12 R zum Verkauf. Sprechst. zw. 4 u. 6 Nachm.

Ein freundliches Zimmer ist zum 1. August nebst Hausschlüssel zu vermieten Alexanderstraße 14, 3. Etage rechts.

Eine Stube mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 17 bei Franz Wendler.

Eine gut meublirte Stube und Schlafgemach ist vom 1. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 15, 1 Treppe.

Eine Stube ist zu vermieten, auf Wunsch mit Kammer. Grimma'scher Steinweg Nr. 49, Restauration, zu melden.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Georgenstraße 6, 1. Etage.

Zwei freundlich gelegene Zimmer nach vorn heraus, I. Etage, gut meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel, sind sofort an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Eiserstraße Nr. 27.

Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren, verheirathet oder nicht, kann freie Wohnung erhalten bei der Witwe Fermier in der Barfahmühle, ganz hinten im Hofe parterre.

Ein freundliches Stübchen, separat, auch als Schlafstelle, ist zu vermieten kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine II. freundliche Stube als Schlafstelle, sep. Eingang, Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Blumeng. 3 b, 1 Tr. I.

Als Schlafstelle ist eine freundliche Stube zu vermieten Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 4 Treppen.

Zu vermieten ist in freundlicher Stube eine Schlafstelle an einen anständigen Herrn Petersstraße 38 Treppen B. 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen für Herren in einem freundlichen Stübchen vorn heraus sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Für solide Mädchen sind ein paar Schlafstellen offen mit separatem Verschluß, mit oder ohne Bett hohe Straße Nr. 1, rechts 3 Treppen.

Offene Schlafstelle für eine solide Person in einem freundlichen Stübchen Moritzstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Markt Nr. 9, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 i II parterre.

Offen ist eine Schlafstelle, Kammer mit separatem Eingang Friedrichstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen ordentlichen Herrn bei Illge, Sternwartenstr. 41, Hof 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind in einer freundlichen Kammer zwei Schlafstellen Querstraße Nr. 28, 4 Treppen bei Witwe Säß.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Floßplatz Nr. 19, hinten Quergebäude parterre.

Offen ist 1 freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße 15, linkes Seitengebäude links parterre.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Peterssteinweg 13, Seitengeb. 2 Tr. rechts bei Albrecht.

Offen sind zwei Schlafstellen Burgstraße 20 bei Witwe Greiß.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren und eine für ein solides Mädchen große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird noch ein Teilnehmer zu einer Schlafstelle, bestehend aus Stube und Kammer, Beides vorn heraus, Bismarck Nr. 32, 4. Etage.

Ein Theilhaber zu einer sehr schönen Schlafstelle nahe am Rosaplatz wird gesucht Ulrichsgasse Nr. 4, 2. Etage.

Für Gesangsvereine.

Ein Local mit Flügel ist noch für einige Abende frei. Burgstraße Nr. 21. Münchner Bierhalle.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute Ball, verbunden mit Rosenfest, Gotthischer Saal. Ende 1 Uhr.

Albert Jacob, Tanzlehrer.
Heute 7 1/2 Uhr Stunde große Windmühlenstraße 7.
NB. Den 20. d. M. beginnt ein Coursus in allen Wobelanzen. Um baldige Anmeldung bittet ergebenst d. O.

Gosenschenke zu Guttrichsch.
Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein Heinrich Fischer.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Mittwoch: **Erziehung macht den Menschen.** Lustspiel in 5 Aufzügen von Görner.

Arbeiter, deren Gönner und Freunde

werden hiermit zu dem am Sonntag den 21. Juli im Garten und Saale des Gasthofes zum Helm in Guttrichsch stattfindenden Sommerfeste des

„Verein Bauhütte“

freundlichst eingeladen.

Festarten und Programm für Herren 8 Ngr. und Damen 1 Ngr., Prämienspiele gratis, sind zu haben bei den Herren Otto Reichert, Neumarkt 42, Weinhardt, goldne Säge, und am Tage des Festes an der Cassé. Der Vorstand.

Zum Besten der Hinterlassenen der in Lugau Verunglückten

heute Mittwoch den 17. Juli im Garten des Schützenhauses, bei ungünstigem Wetter im Saale

Liederabend

des akademischen Gesangsvereins **Arion** und der **Leipziger Liedertafel** unter gefälliger Mitwirkung der **Capelle von C. Schlegel.**

PROGRAMM.

Erster Theil. I. Trauermarsch von F. Bendix. II. Overture „Joseph in Egypten“ von Méhul. III. Männer-Chöre: 1) Beati wortui von Mendelssohn; 2) Sturmbeschworung von Dürner; 3) Abendruhe von Hauptmann; 4) Zum Walde von J. Seibel (mit Hörnerbegleitung). IV. Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner.

Zweiter Theil. I. Marche héroïque von F. Schubert. II. Overture „Die Jägerin“ von Volke. III. Männer-Chöre: 1) Ach du klarblauer Himmel von Silcher; 2) Warnung vor dem Koeine von Gade; 3) Die Müllerin von Leonhardt; 4) Nachtgesang im Walde von Franz Schubert (mit Hörnerbegl.). IV. Kriegers Gebet, Lied von Lippé.

Dritter Theil. I. Overture „La croix de Marie“ von Suppé. II. Männer-Chöre: 1) Am Bache blühen die Waden von R. Müller; 2) Herkuleslied von Dürner; 3) Mein Wunsch (Soloquartett) von Witt; 4) Trinklied von E. Büner; 5) Abschiedstafel von Mendelssohn. III. Heimkehr der Sachsen, Marsch von E. Schlegel.

Eintrittskarten à 5 Ngr. (ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen) sind bis heute Abend 6 Uhr zu haben bei Herren **Arndt & Hoffmann**, Kanstädter Steinweg 3.
• **Conrad & Consmüller**, Petersstraße 35.
der **Exped. der Leipz. Nachrichten**, Rosaplatz.
Herrn **Paulus Heydenreich**, Weststraße 17 c.
• **J. A. Hietel**, Grimma'sche Straße 16.

Herrn **Oscar Jessnitz**, Grimma'scher Steinweg 61.
• **Klein's** Buch- und Kunsthandlung, Neumarkt 38.
• **Kramer & Lohmann**, Peterssteinweg 50 b.
• **Fr. Kühn**, sonst Julius Bierlig, Markt 13.
• **Ph. Nagel**, Halle'sche Straße 13.

Au der Cassé kostet das Billet 7 1/2 Ngr., Mehrbeträge werden dankbar angenommen. Der Text der Gesänge wird à 1 Ngr. Abends besonders verkauft.

Anfang 1/28 Uhr.

Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch **Concert**, Anfang 7 Uhr, zugleich empfehle ich **Allerlei**,
wozu ergebenst einladet **Frölich.**

Restauration zum Bayrischen Bahnhof.

Das heutige Concert findet morgen statt.

C. Schlegel.

Die Prinzenegrotte,

romantische und historisch merkwürdige Felsenschlucht, umgeben von einem herrlichen Eichenwalde dicht am Muldenströme, vis à vis der Holzmühle, wird allen Bergnützungsfreisenden hiermit bestens empfohlen.

Ueberfahrt per Gondel, ganz neu. Größere Gesellschaften, welche daselbst zu frühstücken beabsichtigen, bitte ich, mich Tags zuvor davon in Kenntniß zu setzen.

Gasthaus zur Holzmühle bei Grimma, Monat Juli 1867.

Emil Lindner.

Stötteritz bei Schulze

heute Rirsch-, Johannisbeer- und div. Kaffeekuchen, warme Speisen, ganz vorzügliche neue Kartoffeln zc. zc. zc.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute **Allerlei**, wozu ergebenst einladet **Gose** und Lagerbier vorzüglich.

Gustav Klöppel.

Eutritzsches zum Helm.

Zu heute empfiehlt **Allerlei**, extrafeine Gose, Bayrisch und Lagerbier

F. Schreiber.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes, Lagerbier auf Eis, feines Köfener Weißbier, wozu ergebenst einladet

Franz Funke.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes, Rinderfilet oder Hühnerzunge. Bier vorzüglich.

Zills Tunnel.

Für heute Abend empfiehlt

Allerlei mit Hühnerzunge oder Cotelettes **F. Müller.**

Vereins-Brauerei.

Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes, Zunge oder Rinderfilet. Bier vorzüglich.

E. Peitzsch.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Strasse 16,

empfehlen heute **Allerlei** mit Lende, Zunge oder Cotelettes so wie feine Gose und Lagerbier.

Heute Abend **Allerlei** empfiehlt **Webers Restauration**, früher **Johne**, Grimma'scher Steinweg Nr. 6, nebst ausgezeichnetem Merkwitzer Lagerbier, wozu ergebenst einladet

d. O.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

☛ Kleine Funkenburg. Heute Allerlei. ☛

Pragers Bier-Tunnel.

Heute **Allerlei** mit Cotelettes und Zunge. Das Crostiger Lagerbier ist ausgezeichnet.

C. Prager.

Zum schwarzen Bret.

Von heute Mittag an **Allerlei** mit Cotelettes, außerdem empfehle ich ein feines auf Eis gelagertes Glas Lagerbier.

L. Stephan.

Heute **Stockfisch** mit **Schoten** empfiehlt **C. Haring**, Hainstraße 14.

Stockfisch mit Schoten

empfehlen zu heute Abend **Aug. Löwe**, Nicolaisstr. 51, vis à vis der Kirche.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen heute Abend Zunge oder Cotelettes mit **Allerlei**. NB. Bayrisch und Lagerbier vorzüglich.

Echt Bayrisch u. **Sommerlagerbier** schön. **Carl Welnert**, Petersstr. 14.

E. Stierba's Restauration und Garten in Raudnitz.

Heute **Schlachtfest**. Bier famos.

Restauration zur Terrasse von A. Winter.

Heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Lagerbier à 15 S., Bayrisch Bier aus Hof ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet

A. Winter.

☛ No. 1. ☛ Heute Nachmittag **Speckkuchen**,

wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Colelettes oder Lende mit Blumentohl oder Schoten
W. Gabn.

Crottendorf zum goldenen Stern,
früher die *Holle* genannt.

Heute Allerlei mit Colelettes, ff. Lager-, Weiß- und Braunbier, wozu freundlichst einladet
Julius Klessling.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei zc. freundlichst ein.
Gose ff., echt Bayrisch und Lagerbier. L. Meinhardt.

Brühl 22, Gute Quelle, Brühl 22.

Allerlei zc. empfiehlt für heute Abend bei einem ganz vorzüglichen Bayerisch von Zeltner aus Nürnberg, wie dergl. Gainsdorfer Lagerbier (beides goldhell)
A. Grun.

18, Restauration & Café, Königsplatz,
empfehlen täglich frische Bouillon, so wie einen guten und billigen Mittagstisch. Bier wie bekannt vorzüglich. S. Selke.

Böttberggäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 w. Heute Klöße mit Sauerbraten und Meerrettig.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
Adolph Weber.

Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckfuchen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Speckfuchen empfiehlt von 1/29 Uhr an
J. Gustav Müller, Klostergasse Nr. 7.

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren

wurde Sonntag den 14. d. im Theater 2. Galerie oder auf dem Wege von Reichels Garten nach dem Theater ein Blatt aus einem Armband, in blauer Emaille mit Gold gefasst, und 3 Perlen.

Gegen gute Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter Herrn Otto Müller, Klostergasse, vis à vis Hotel de Sage.

Verloren wurde auf dem Wege von Gohlis bis zur Stadt eine Knaben-Strohmutze. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Ant. Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Verloren wurde gestern ein kleines goldnes Medaillon von der Königsstraße bis Lauchaer Straße, und bittet man dasselbe gegen Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 10 beim Herrn Restaurateur Kaiser.

Verloren wurde ein vergoldetes Medaillon mit 2 Bildern. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Verloren wurde Montag Thomagäßchen oder Grimma'sche Straße ein lila Geldtäschchen mit 4 w und Einzelnem. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 14.

Verloren eine Granatbroche auf dem Weg von der langen Straße in die Paulinerkirche, nach dem Museum, Café français, in die lange Straße zurück. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 22, zweite Etage rechts.

Verloren am 13. ein Messer, 4 Rlingen und Perlmutter-schaale. Abzug. gegen Belohn. bei Gebr. Graefer, Katharinenstr. 9.

Verloren wurde hohe Straße ein Kochbuch. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 36 parterre links.

Verloren wurde von der Mittelstraße und Marienplatz bis in die Blumengasse ein seidenes Taschentuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Blumengasse Nr. 2, 2 Treppen.

Im Schützenhausgarten wurde am 15. Abends ein weißes Taschentuch, gez. F. U., verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Sternwartenstraße 11c, 2 Treppen bei Gottschalk.

Der Finder einer am Sonntag im neuen Gasthof zu Gohlis liegen gelassenen Brille empfängt bei Abgabe daselbst 10 Mgr. Belohnung.

Den 15. früh ist eine Ledertasche verloren, inwendig gelbes Leder. Hainstraße Nr. 28, 1 Trepp abzugeben.

Verloren aus dem Zimmer 2 neue Liedhefte von Rob. Franz Op. 38 und 39. Gegen Belohnung abzugeben Elisenstraße Nr. 10 parterre links.

Stiefel gelassen am Sonntag in der Nicolaikirche beim Concert ein braunseidener Regenschirm, gegen Belohn. abzug. Brühl 5, I.

Verlaufen.

Ein kleiner weißer Pudel, männl. Geschl. ohne Halsband und Maulkorb hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Magazingasse 9.

Ein Canarienvogel ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben beim Kaufmann Lohmann, Dresdner Straße Nr. 38.

Gefunden wurde den 15. Juli eine Taschenuhr in Gohlis, der rechtmäßige Eigentümer kann selbige abholen bei Herrn Großmann, Radler in Gohlis.

Gefunden wurde im Hause Petersstraße 43 ein Regenschirm. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbigen gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen 3 Treppen. C. Schulze.

Gefunden ein Portemonnaie mit einigen Thalern Geld. Gegen Insertionskosten abzuholen Ritterstraße 44 bei Stahl.

Ein Schirm ist stehen geblieben. Abzuholen Pleißengasse 16 bei Thomas.

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und Gürtel. Abzuholen Mäckern Nr. 33. Auch ist daselbst ein kleines Logis zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Ein schwarzer Hund ist mir zugelaufen und kann gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in der Schmiede zu Wiederitzsch abgeholt werden.

Bekanntmachung.

Ich fordere hierdurch die Schuldner des kürzlich verstorbenen Herrn Brauereipächters Eckardt in Gaußsch auf, ungesäumt an mich Zahlung zu leisten.

Adv. E. Bärwinkel,

als Gütervertreter im Eckardtschen Nachlasscreditwesen.

Der Herr aus Lössau, welcher gestern in Betreff des Gewölbes Brühl 50 war, wird gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen.

Ärztliche Verordnung.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Herr Dr. Brasse hier selbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem katarrhalischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren

weißen Brust-Syrup*)

empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht, dieser ärztlichen Verordnung Folge zu geben, um so mehr, als Herr Dr. Brasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup von früher kennt u. s. w.

Seidenberg bei Görlitz.

Karl Rob. Silling,
Kr.-Ger.-Canzl.

*) Dieses seit länger als 10 Jahren rühmlichst bekannte und wichtige Hausmittel ist stets vorrätzig in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Zeugniß.

Die Tannin-Balsam-Seife des Herrn B. E. Bergmann in Bittau*) habe ich in meinem chemischen Laboratorium einer genauen chemischen Analyse unterworfen und gefunden, daß dieselbe sowohl in qualitativer als in quantitativer Hinsicht allen gerechten Anforderungen an eine gute, echte Tannin-Balsam-Seife in jeder Beziehung entspricht.

Breslau, den 8. Februar 1867. Dr. Werner,

Director des polytechnischen Bureau.

*) Vorrätzig à Stück 5 w in Leipzig bei Hofapotheker Neubert, in Neudnitz bei Apotheker Köhlmann.

Wer ein gutes reines Glas Lagerbier à Töpfchen 1 w trinken will, bemühe sich Antonstraße Nr. 7 bei Herrn Restaurateur Köhler. Mehrere Gäste.

Marie! Marie!

Ich liebe Sie über Alles; Ihre abermalige Niedergeschlagenheit am Montag Abend den 15. ds. Mts. beunruhigt mich.

Wir gratuliren unserm Freund dem Hausmann Schumer nebst Gattin zur heutigen silbernen Hochzeitfeier.

Kaufmännischer Verein.

Heute Schluß der Billetausgabe zum Concert.

Der Vorstand,

Arion und Liedertafel.

Heute 1/2 12 Uhr eine kurze Probe mit den Hörnern im Schützenhause.

Zur silbernen Hochzeit gratulirt dem Hausmann Herrn Jul. Schumer und dessen Ehefrau!
Dein Freund.Der Madame Winterling gratulirt zum Geburtstage, daß die alte grüne Eiche in Lindenau zittert,
Der Stammgast aus d. gold. Schiff.**Gesellschaft Nachbarn.**Heute und Freitag Gesangsübung. Pünctliches Erscheinen ist nothwendig.
D. V.**Schwimm-Club.**

Heute Mittwoch den 17. Juli Abends 7 Uhr in der Schwimm-Anstalt. Besprechung wegen des Abend-Festes nächsten Sonnabend. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Leipziger Postbeamten-Verein.

Heute Club mit Damen im Schützenhause.

Bürger-Club.Heute Abend Versammlung in der Restauration von Bachmann, Magazingasse, eine Treppe. — Besprechung des Sommerfestes. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist nothwendig.
D. r. Vorstand.**English Club (C. U.).**

To-night at the Goldene Säge, Dresdner Strasse.

J. P.

Männergesang-Verein.Heute 7 Uhr Versammlung im bewußten Waldlocal;
Wahl eines Vertreters.
Der Vorstand.**H—a. Heute Abend Hotel de Saxe.****M. K.** Heute Abend 7 1/2 Uhr Livoli.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.**HSPR. Mtgs. 1 U. im Gesellschaftswagen nach Göhren.****Dank der Germania,
Lebensversicherung = Actien = Gesellschaft**

in Stettin,

daß für, daß sie mir eine rechtlich mir nicht zukommende Versicherungssumme für das Leben meines verstorbenen Ehemanns freiwillig auszahlte.

Ich empfehle obige Gesellschaft als höchst coulant und prompt.
Leipzig den 12. Juli 1867.

Auguste Köthe.

Für Lugau

sind bei uns bis heute Mittag fernweit

664 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf.

eingegangen und haben wir diese Summe wie die früheren von 1442 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf. ebenfalls der hiesigen R. Kreisdirection zur Uebermittlung an das Lugauer Hilfscomité übergeben. Indem wir auch hiesfür im Namen der unglücklichen Hinterlassenen den edlen Gehern unsern herzlichsten Dank sagen, sind wir ferner bereit, milde Gaben, seien sie noch so gering, anzunehmen.

Leipzig, den 16. Juli 1867.

J. D. Weickert, Grimma'sche Straße 35.

Gustav Rus, Mauricianum.

Rosberg'sche Buchhandlung, Paulinum.

Carl Fr. Weber jr., Markt 15.

Franz Gebhardt, Petersstraße 4.

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Gustav Schindler, Roch's Hof.

August Kind, Hotel de Saxe.

Herm. Gebert, Ranstädter Steinweg 6.

Eduard Hoffmann, Markt 13.

Gustav Gänzel, Dresdner Straße 33.

Jul. Thieleman, Petersstraße 40.

Benno Kohlmann in Mendnitz.

Bei J. D. Weickert: Charlotte Wänning 5 Thlr., Wilhelm Reibe 5 Thlr., W. S. 15 Thlr., Rosenblatt & Hauptvogel 2 Thlr.,

S. Rosenblatt 2 Thlr., Pastor Weigbach in Markranstädt 3 Thlr., Mathilde Weigbach daselbst 1 Thlr., F. Gerber & Co. 6 Thlr., B. D. 4 Thlr., Frau Louise Nischke 10 Thlr., B. 2 Thlr., Pastor Schilde, Soblis, 1 Thlr., Gläufel 1 Thlr., E. Trömler 2 Thlr., F. A. W. (im Δ) 20 Thlr., Louis F. 1 Thlr., St. F. H. 8. 1 Thlr. 10 Ngr., W. E. 1 Thlr., G. D. 2 Thlr., Emil Wänning 3 Thlr., F. v. S. 5 Thlr., M. Kahner & Co. 5 Thlr., Carl W. 10 Thlr., zusammen 73 Thlr. 15 Ngr.

Bei Gustav Rus: W. B. Nr. 3 15 Thlr., Albine 5 Thlr., A. R. 2 Thlr., A. R. 2 Thlr., W. S. G. u. G. L. 1 Thlr., Bme 2 Thlr., Sch. 1 Thlr., E. B. 2 Thlr., Bädermeister Bilz 1 Thlr. 10 Ngr., L. R. 20 Thlr., Robert Jahn 2 Thlr., E. S. S. 2 Thlr., Von Herzen gern, Gott segne dies Wenige 10 Thlr., W. & L. 2 Thlr., Heinrich und Julius 20 Thlr., In einem Geschäft gefunden 1 Thlr., Familie R. 1 Thlr. 5 Ngr., E. R. W. 2 Thlr., E. S. 1 Thlr., F. S. 2 Thlr., R. 10 Thlr., R. 1 Thlr., Lehrer F. S. 15 Thlr., Max Poppe 1 Thlr., Lehrer S. 15 Thlr., Gustav L. 10 Thlr., F. M. 15 Thlr., Edmund 10 Thlr., F. S. 2 Thlr., W. B. 1 Thlr., Eugenie Jacob 7 1/2 Thlr., R. 10 Thlr., W. A. 10 Thlr., F. J. 1 Thlr., Ungenannt 10 Thlr., Die Conducteure des Fiacrevereins 1 Thlr. 10 Ngr., Dito Meier 2 Thlr., Louis Uhlmann 10 Thlr., Rosine Nr. 5 Thlr., Lochmann, Pastor in Baalzdorf 1 Thlr. 10 Ngr., D. D. 20 Thlr., F. R. 1 Thlr., Gärtner F. 5 Thlr., R. 1 Thlr. 12 Ngr., Deligisch 1 Thlr., J. E. B. 2 Thlr., Balthar Neunzehn 10 Thlr., Prof. G. 1 Thlr., Anna Jung 2 Thlr., E. F. Krause 20 Thlr., Radolph Köhler 1 Thlr., R. Nr. 5. 2 Thlr., G. & J. 20 Thlr., Witwe R. 7 1/2 Thlr., L. 7 1/2 Thlr., E. R. 1 Thlr., W. B. 1 Thlr., G. 1 Thlr., Volle Einnahme bei dem von Herrn Schilling und Herrn Musikdir. Büchner im Schweizerhäuschen veranstalteten Concert 28 Thlr. 1 Ngr., Dr. Krehl 10 Thlr., Von Zweien 5 Thlr., Buchhändler Drey 2 Thlr., Von den Dienstleuten des Rittergutes Störmthal 2 Thlr. 8 Ngr. 7 Pf., E. B. 10 Thlr., A. Jauch 1 Thlr., Von der Schafkopfgesellschaft „Lübeder“ bei Herrn W. S. 2 Thlr., Richard, Paul und Ida 15 Thlr., Mittwoch-Regelgesellschaft bei Henze 5 Thlr., John 5 Thlr., Th. W. 1 Thlr., Frau Waldapfel 1 Thlr., W. 1 Thlr., A. J. 1 Thlr., Witwe R. 5 Thlr., A. B. 15 Thlr., Henriette R. 10 Thlr., Frau W. E. 1 Thlr., J. S. 5 Thlr., Th. Windler 20 Thlr., F. Schulze 10 Thlr., E. Köhler 10 Thlr., W. R. 1 Thlr., Gesammelt in der Schule zu Neureudnitz durch Better 2 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf., Von dem Personal in Hotel „Stadt Dresden“ 2 Thlr. 25 Ngr., E. S. 20 Thlr., Julie L. 5 Thlr., F. A. Windler 1 Thlr., Wend jun. 5 Thlr., Frau E. St. 1 Thlr., Gott segne das Wenige, von einem armen Waisenkinde 2 1/2 Thlr., R. 1 Thlr., E. Zernide 1 Thlr., Personal der Breitkopf & Härtelschen Schriftgießerei 2 Thlr., Robert Bucher 5 Thlr., E. S. 1 Thlr., A. E. 1 Thlr., Fräulein A. 5 Thlr., F. S. 20 Thlr., durch R. F. R. 2 Thlr. 27 Ngr., Gefunden 2 1/2 Thlr., Ergebnis einer Auction unter den Theilnehmern der Grimma'schen Partie der „Coreley“ 9 Thlr. 17 Ngr. 7 Pf., Sch. 10 Thlr., Von einem Hospitaliten 1 Thlr., Die Jünglinge bei Jüll 2 Thlr., Bei Herrn Kaufmanns Hochzeit gesammelt 4 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf., Gesammelt von der Gesellschaft Insulaner Club 1 Thlr., Witwe C. B. B. 20 Thlr., J. W. 5 Thlr., Otto Eckardt 1 Thlr., Albertine verw. Leibelt 3 Thlr., Anna Göhre 1 Thlr., J. W. 15 Thlr., W. 2 Thlr., Dr. Wieneke 2 Thlr., R. 2 Thlr., F. R. 1 Thlr., E. E. 1 Thlr., B. & L. 6 Thlr., Heinrich Dittmann 1 Thlr., E. Jahn 2 Thlr., Frau Laura R. 1 Thlr., Grietschel, Pastor in Hohenhaida 1 Thlr., Louise Köhler 1 Thlr., Beim zu Wasser gewordenen Concert des Pöllnerbundes gesammelt durch den Vorstand 31 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf., F. W. Ebner 1 Thlr., Georg Friedrich Müller 1 Thlr., F. L. W. 1 Thlr., zusammen 240 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf.

Bei der Rosberg'schen Buchhandlung: Professor Wuttke 5 Thlr., E. G. S. 5 Thlr., Gustav B. 1 Thlr. 10 Ngr., Jenny 2 Thlr., E. R. 1 Thlr., Diaconus Dr. Valentiner 5 Thlr., Zimmerstr. W. r. 3 Thlr., B. Bohner 2 Thlr., Hofrath Dr. Ahrens 3 Thlr., F. G. Silber 1 Thlr., Aus Braunschweig: gesammelt von einer südblichen Gesellschaft in Schraders Hotel 5 Thlr., Intermann 15 Thlr., Amalie und Julie P. 2 Thlr., Geschw. Sib. 1 Thlr., W. Renker 10 Thlr., Th. L. 20 Thlr., Den 12. Wenig mit Liebe 3 Thlr., Familie S. 1 Thlr., E. R. 10 Thlr., zusammen 37 Thlr. 10 Ngr.

Bei A. Marquart: J. Fies 1 Thlr., A. B. 10 Thlr., Scot-Club durch F. L. W. 2 Thlr. 6 Ngr., L. W. 1 Thlr., A. R. 1 Thlr., B. L. 10 Thlr., A. Meyer 1 Thlr., F. F. 10 Thlr., A. Moritz 1 Thlr., zusammen 8 Thlr. 6 Ngr.

Bei Franz Gebhardt: E. B. 5 Thlr., Madame S. 5 Thlr., Hauptmann v. Götz 1 Thlr., Dr. W. 5 Thlr., Füllwich's Erben 10 Thlr., D. B. 2 Thlr., S. 10 Thlr., zusammen 28 Thlr. 10 Ngr.

Bei Gustav Schindler: Rudolph Schaaf 3 Thlr., August Reil 1 Thlr., J. & Comp. 5 Thlr., E. L. Witwe 1 Thlr. 10 Ngr., Dr. R. 20 Thlr., E. R. 1 Thlr., John B. Dypenheimer 25 Thlr., Louis Beckenhardt 3 Thlr., Gustav Rothe 2 Thlr., Fil. von Hoyer 2 Thlr., W. & R. 1 Thlr., E. Buchheim 1 Thlr., E. W. Nr. 101. 3 Thlr., G. B—a 2 Thlr., Amtmann Sch. 1 Thlr., zusammen 71 Thlr. 10 Ngr.

Bei August Kind: W. R. 1 Thlr., Stamm-Tisch bei Jäger 3 Thlr., Fr. Wender 1 Thlr., R. R. 10 Thlr., Ehold 2 Thlr., F. P. 2 Thlr., Krobisch in Marktleberg 2 Thlr., zusammen 11 Thlr. 10 Ngr.

Bei **Herm. Gebert**: A. S. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, L. P. 3 $\frac{1}{2}$, E. J. 1 $\frac{1}{2}$, E. F. 1 $\frac{1}{2}$, D. St. & Co. 4 $\frac{1}{2}$, L. L. 5 $\frac{1}{2}$. In einem Stadtpostbriefe ohne jede Bezeichnung, im Siegel J. R. D., 3 $\frac{1}{2}$, E. G. Badewitz 20 $\frac{1}{2}$, D. W. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Durch den Innungsboten Laug bei Mitgliedern der Bäcker-Innung gesammelt: Aug. Fröhlich 1 $\frac{1}{2}$, J. E. Schatz 10 $\frac{1}{2}$, Scherpe 20 $\frac{1}{2}$, Wwe. Thielo 15 $\frac{1}{2}$, Wwe. Arnecke 2 $\frac{1}{2}$, Wwe. Gölbner 2 $\frac{1}{2}$, Lohengel 20 $\frac{1}{2}$, Wwe. Grafhof 1 $\frac{1}{2}$, R. Böhm 1 $\frac{1}{2}$, Mäusezahl 15 $\frac{1}{2}$, Kramer 15 $\frac{1}{2}$, Damm 20 $\frac{1}{2}$, Herm. Gebert 2 $\frac{1}{2}$, zusammen 26 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Bei **Gustav Gänzel**: Vom Pauliner Gesang-Verein bei dem am 11. d. M. im Schützenhause abgehaltenen Sommerfeste 135 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$, Frau H. S. 15 $\frac{1}{2}$, Frau Häußler 10 $\frac{1}{2}$, zusammen 136 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$.

Bei **Jul. Thielemann**: Frau Dieke 10 $\frac{1}{2}$, G. B. 15 $\frac{1}{2}$, E. R. 2 $\frac{1}{2}$, Mad. Neumann 1 $\frac{1}{2}$, Frä. Anna E. 15 $\frac{1}{2}$, Winter 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Gustav Podobelsky 15 $\frac{1}{2}$, Alexander R. 5 $\frac{1}{2}$, Sonnabend-Regelgesellschaft bei Reptsche durch Herrn Herzog 8 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Frä. W. W. 8 $\frac{1}{2}$, Dr. P. 1 $\frac{1}{2}$, zusammen 14 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$.

Bei **Benno Kuhlmann**: Frau Bäcker 10 $\frac{1}{2}$, W. 15 $\frac{1}{2}$, Steidel 3 $\frac{1}{2}$, Ungenannt 5 $\frac{1}{2}$, Unglent 1 $\frac{1}{2}$, W. & S. 5 $\frac{1}{2}$, E. E. 5 $\frac{1}{2}$, Jähnich 10 $\frac{1}{2}$, H. 20 $\frac{1}{2}$, Louis Werner 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Beim Sommervergügen des Localvereins zu Reudnitz gesammelt (durch Herrn Marquart) 8 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, zusammen 16 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$.

Margarethe von Büchau,
Dr. jur. **Alfons Reinert,**
Verlobte.
Schloß Hubertsburg Leipzig
am 17. Juli 1867.

Bermählungsanzeige.
Oscar Simon,
Louise Simon, geb. Ahlemann.
Chemnitz und Leipzig, den 15. Juli 1867.

Heute wurden wir durch Vaters Hand ehelich verbunden.
Edmund Espenhayn
Hedwig Espenhayn geb. Böhm.
Leipzig u. Nieder-Glauchau, 14. Juli 1867.

Dr. Albin Schmidt,
Marie Rosalie Schmidt,
geb. **Canis.**
Leipzig, am 16. Juli 1867.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Erbisen mit Saucischnen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Se. Durchlaucht der Fürst v. Schönburg-Gartenstein n. Dienerschaft a. Wien, H. de Baviere.
Reichster n. Frau, Rent. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
Kumant, Dr. a. Breslau, Stadt Berlin.
Wonsert, Rent. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Doser, Rent. a. Bonn, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Brüll, Rfm. a. Erlangen, Hotel z. Palmbaum.
Bauch, Holzm. a. Grimmitzschau, braunes Ros.
Brunst, Oberforstmr. a. Wermisdorf, Münchner H.
Becker, Lehrer a. Jülichau, Hotel St. Dresden.
Briakmann, Rent. a. Königsberg, St. Frankfurt.
Berling, Rfm. a. Regensburg, grüner Baum.
Baumeister, Hofschauspieler a. Berlin, und v. Bryndydy, Baron, Herrschaftsbef. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
Behrens, Fräul. a. Königsberg i/Pr., St. Riesa.
v. Bennislein n. Frau, Dffizier a. Maronay, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Brüning, Hofrath aus Petersburg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Borsdorf a. New-Port.
Walton a. Washington.
Buchmann a. Nürnberg, Kfite., und
Brown, Rent. a. Edinburgh, Hotel de Prusse.
Carifus, Rfm. a. Königsberg, H. de Baviere.
Collignon, Kunsthdrl. a. Rostock, H. z. Palmb.
Cove, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Conges, Fräul. a. Forthillen, Stadt Riesa.
Dorisch, Rfm. a. Apolda, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Deltmers n. Frau, Assessor a. München, Hotel de Pologne.
Däweritz, Rent. a. Leisnig, und
Däweritz, Gutsbes. a. Steina, Stadt Freiberg.
Gebtschlos, Rfm. a. Werden, H. z. Palmbaum.
Gmig, Baumeister a. Erfurt, goldner Elephant.
Eberius, Schauspieler a. Riga, Bräufeler Hof.
Fordemann, Rfm. a. Burg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Fröschels, Rfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Feuerstein, Rfm. a. Bremen, H. z. Palmbaum.</p> | <p>Fissel, Geschäftsm. a. Mupfchen, g. Einhorn.
Fürst, Rfm. a. Königsberg i/Pr., St. Frankfurt.
Friedeborn, Bäckerstr. a. Münden, w. Schwan.
Forstmann, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Friedrich, Rent. a. Dresden, Lebe's H. garni.
v. der Fecht, Lehrer a. Lublin, gold. Elephant.
Griehl, Hotelier a. Breslau, Stadt Freiberg.
Göb, Rfm. a. Regensburg, Stadt Hamburg.
Gurckhaus, Ingenieur a. Neustadt-Eberswalde, u. Grewschel, Fabr. a. Spremberg, Stadt Gotha.
Giede, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Goller, Privat. a. Lützen, Stadt Dranienbaum.
Guericke, Rfm. a. Merseburg, H. z. Palmbaum.
Grimm, Baumstr. a. Leisnig, Münchner Hof.
Gehardt a. Frankfurt a/M., und
Günter a. Mannheim, Kfite., H. de Pologne.
Göldner, Fabr. a. Langhessen, grüner Baum.
Gehrlisch, Redacteur a. Brandenburg, St. Cöln.
Gonzales a. Mexico,
Gutierrez, Gebr., und
Glama a. Buebla, Rentiers, Lebe's H. garni.
Glöckner, Fräul. a. Neustädtel, und
Glöckner, Techniker a. New-Port, Bräufeler Hof.
Heuse, Rfm. a. Elberfeld,
Hibben, Rent. a. Providence, und
Hopf, Finanzrath a. Gotha, Hotel de Russie.
Harth a. Radesheim,
Heymann a. Burgen a/Mh., und
Hoffmann, Kfite. a. Bamberg, H. z. Palmbaum.
Holländer, Mühlenbes. a. Küstrin, und
Husch, Antiquar a. München, Stadt London.
Harnisch, Gärtnerbesitzer aus Sangerhausen, goldnes Einhorn.
Herde, Versicherungsbeamter aus Cöln a/Mh., Hotel Stadt Dresden.
Hunger, Rfm. a. Frankenberg, St. Frankfurt.
Hartung, Rfm. a. Halberstadt, grüner Baum.
Hoffmann, Rfm. a. Redwitz, Stadt Nürnberg.
Hoffmann, Brauereibes. a. Berlin, und
Häfcher, Rfm. a. Schw. Gmünd, St. Hamburg.
Janny, Holzm. a. Denshausen, St. Dranienb.
Juß, Rfm. a. Merseburg, H. z. Palmbaum.
Jamrath, Schauspieler a. Berlin, braunes Ros.</p> | <p>Irshid, Buchhdrl. a. Riga, Hotel St. Dresden.
Juffa, Rfm. a. Franzensbad, blaues Ros.
Jacobson, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
v. Jagow, Rgutsbes. a. Wachsboyl, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Jenzsch, Gutsbes. a. Brösien, Stadt Freiberg.
Koch, Färbereibes. a. Apolda, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
König, Rfm. a. Säckingen, H. z. Palmbaum.
Kriepfle, Rfm. a. Hamburg, Stadt London.
Knopf, Viehhdlr. a. Jummern, grüner Baum.
Kaseliß, Rent. a. Potsdam, und
Krieg, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Kranich a. Rudolstadt, und
König a. Berlin, Kfite., Lebe's Hotel garni.
König, Kunstgärtner a. Galbe a/S., und
Kranz, Tourist a. Cöln, Stadt Berlin.
Kellberg, Rfm. a. Hannover, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Kerßen, Fabr. a. Dürrenberg, goldner Elephant.
Kocher, Fräul. a. Neustädtel, und
Lange, Rfm. a. Asch, Bräufeler Hof.
Levinsky, Hofschauspieler a. Wien, H. de Bav.
Levy n. Frau, Rfm. a. Teplitz, H. z. Palmbaum.
Lester, Student a. Boston, Hotel de Russie.
Löwenheim n. Frau, Rfm. a. Jeknig, g. Sieb.
Linsemann, Prof. a. Lützen, Lebe's H. garni.
Lampe, Rfm. a. Glauchau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lester, Rfm. a. Posen, Stadt Freiberg.
Meißner, Gutsfabr. a. Altenburg, Stadt Gotha.
Mufner, Major a. Glogau, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Müller a. Zwickau, und
May a. Nürnberg, Kfite., Hotel z. Palmbaum.
Münch, Beamter a. Radeburg, H. St. Dresden.
Maurer, Rent. a. Jena, grüner Baum.
Müller, Schneiderrstr. a. Bremen, Stadt Cöln.
Mündler, Rfm. a. Göppingen, Lebe's H. garni.
Merkel, Bezirksgerichtsrath, und
Merkel, Regierungsrath a. Würzburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Meier, Ingenieur a. Dorpat, goldner Elephant.</p> |
|---|--|--|

Als Neuvermählte empfehlen sich
Karl Heinrich Schunig,
Johanne Auguste Schunig,
geb. **Winkler.**

Leipzig, den 16. Juli 1867.

Heute wurde uns durch Gottes Güte ein munterer Knabe geboren.

St. Petersburg, den 11. Juli 1867.

G. Ad. Thomas, Organist an St. Petri.
Therese Thomas, geb. **Schünzel.**

Die Geburt eines gefunden und kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an

G. Löwenheim und Frau.

Leipzig den 16. Juli 1867.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens sehr erfreut. — Leipzig, 16. Juli 1867.

M. Jacobsohn und Frau.

Gestern Abend $\frac{1}{4}$ 10 Uhr verschied nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Gottlieb Albert Braune** im 40. Lebensjahre.

Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 16. Juli 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag 12 Uhr endete ein sanfter Tod das lange schwere Leiden unseres lieben einzigen Sohnes und Bruders, **Dawald Caserkorn**, im Alter von 17 Jahren 2 Monaten. Dieses zeigen im tiefsten Schmerz nur hierdurch an
Neuschönefeld, den 16. Juli 1867.

Christiane verw. **Caserkorn** und Töchter.

Für die bei dem Tode meines geliebten sel. Mannes, Tapezierer **L. Erfurth**, bewiesene große Theilnahme, reiche Blumenpende und vielseitige Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie auch dem Herrn Pastor Dr. Abfeld für die am Grabe gesprochenen tröstenden und ehrenden Worte, sage ich Allen meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Wilh. verw. Erfurth geb. **Löwe.**

Gleichzeitig erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes unter Leitung eines tüchtigen Geschäftsführers fortsetze und bitte das dem sel. Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen. D. D.

Reyerstein, Kfm. a. Gröbzig, Stadt Freiberg.
 Mühlisch, Def. a. Lausitz, Rosenkranz.
 Niemann, Student a. Stettin, S. de Baviere.
 Niemann, Stabsf. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Defer, Fabr. a. Leisnig, grüner Baum.
 Nischmann, Kunstgärtner a. Gotha, Lebe's S. g.
 Pape, Rentamtman, und
 Pechlöffel, Rentenschreiber a. Wernsdorf, Münchner S.
 Philippsohn, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palm.
 Pycroft, Rent. a. London, Hotel de Russie.
 Preißer, Kfm. a. Königsberg i/Pr., St. London.
 Peters, Hofgärtner a. Thallwitz, St. Frankfurt.
 Piesberger, Apotheker a. Gotha, Brüsseler Hof.
 v. Quiding n. Frau, Dr. med. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Richters n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Rodriguez, Rent. a. Mexico, Lebe's Hotel garni.
 Rehm, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.
 Rohr, Maschinenbauer a. Döbeln, g. Einhorn.
 Röse, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Rauschenbach a. Regensburg,
 Richter a. Magdeburg,
 Rißel a. London,
 Rau a. Offenbach, Kfz., und
 Rösche, Architekt a. Triest, grüner Baum.
 Richter, Gärtnerbef., und
 Richter, Gärtnerleve a. Potsdam, w. Schwan.

Reichel, Kfm. a. Eßen, Stadt Köln.
 v. Roschow n. Diener, Part. a. Königsberg i/Pr., Stadt Nürnberg.
 v. Savigny, Excellenz, Geheimrath u. Minister n. Familie u. Dienerschaft a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Sachse, Holzhdlr. a. Eisenberg, St. Draniens.
 Stauffer, Techniker a. Weiningen,
 Schild a. Magdeburg,
 Schneider a. Quersfurt,
 Sanders a. Meerane, Kfz., und
 Schmidt, Kunstgärtner a. Erfurt, S. z. Palm.
 Schulze n. Tochter a. Duisburg,
 Stord a. Grefeld, Kfz., und
 Strout, Rent. a. Boston, Hotel de Russie.
 Spenger, Verwalter a. Neustadt b/D., St. London.
 Süßmich, Assessor a. Dresden, und
 Schmidt, Kfm. a. Gera, Hotel Stadt Dresden.
 Schade, Rgutsbes. a. Rixitz, blaues Roß.
 Seltmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Straus, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
 Schnitza, Frau Kammergerichtsathin a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schuboß n. Frau, Kfm. a. Bromberg,
 Schwager a. Burg, und
 Steffens n. Baldhausen, Prediger, und
 Stier, Frau Oberstabsarzt a. Breslau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Saller n. Frau, Titularrath a. Wiga, Lebe's Hotel garni.
 Steinheil, Kfm. a. Neutlingen, Stadt Hamburg.
 v. Schöller n. Familie, Rent. a. Wien,
 Schröder, Frau n. Tochter, Gutsbes. a. Jagen, Stratton a. Neukirchen, und
 Stratton a. New-York, Kfz., Hotel de Prusse.
 Tieß, Kfm. a. Rumburg, Hotel z. Palmbaum.
 Tuzel n. Familie, Bankbuchhalter a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Uhlendorf, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Weiger, Maurermeister a. Schneberg, Münchner S.
 Wallot, Kfm. a. Oppenheim,
 Witte, Frau Rentiere n. Tochter, und
 Weiß, Kfm. a. Pesth, Hotel zum Palmbaum.
 Wilhelm, Gutsbes. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 v. Wehmuth, Part. a. Hannover, St. Nürnberg.
 Wohlin, Lehrer a. Altona, und
 Wehner, Diaconus a. Saalheim, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Weigel, Director a. Arnstadt, goldner Elephant.
 Weich, Rechtsanwalt a. Prenzlau,
 Warendoff n. Frau, Part. a. Moskau, und
 Wendorf n. Tochter, Rittergutsbes. a. Pyritz, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Zerbst, Kfm. a. Fürstenberg, Stadt Nürnberg.
 v. Zehmen, Excellenz, Geheimrath n. Diener a. Coburg, Hotel de Prusse.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 144; Berl.-Anhalt. 218; Berl.-Potsd.-Magb. 214³/₄; Berl.-Stett. 139; Bresl.-Schweidn.-Freib. 134; Elb.-Wind. 141³/₄; Cosel-Döber. 61⁵/₈; Galiz. Carl-Ludw. 86; Elbau-Bitt. 40³/₈; Mainz-Ludwigsh. 126¹/₂; Medlenb. 74¹/₄; Fr.-Wilh.-Nordb. 92¹/₂; Oberösch. Lit. A. 191; Destr.-Franz. Staatsbahn 125¹/₄; Rhein. 117¹/₄; Südbahn (Vomb.) 101¹/₄; Thür. 128; Preuss. Anl. 5⁰/₁₀₀ 103³/₄; do. 4¹/₂ 98¹/₈; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 84⁷/₈; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 99¹/₄; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 104¹/₂; Destr. Nat.-Anl. 56; do. Credit-Loose 68; do. Loose von 1860 71⁷/₈; do. von 1864 42; do. Silber-Anleihe 62; do. Bank-Noten 80¹/₂; Russ. Prämien-Anleihe 96¹/₂; do. Polnische Schatzobligat. 64¹/₄; do. Bank-Noten 84; Amerikaner 77⁷/₈; Dessauer do. 92¹/₂; Senfer Credit-Actien 28; Serraeer Bank-Act. 103¹/₂; Leipziger Cr.-Act. 85¹/₄; Reiningen do. 91³/₈; Preuss. Bank-Anth. 152⁵/₈; Destr. Credit-Actien 74⁵/₈; Sächs. Bank-Act. 102; Weimar. Bank-Act. 89³/₈; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 50¹/₄. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143¹/₄; Hamburg l. S. 151; do. 2 M. 150³/₈; London 3 M. 6.23¹/₄; Paris 2 M. 80¹¹/₁₂; Wien 2 M. 79³/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 93¹/₄; Bremen 8 Tage 110³/₈. — Markt.
 Frankfurt a/M., 16. Juli. Preuss. Cassen-Anweil. 105¹/₄; Berliner Wechsel 105¹/₈; Hamburg. Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 93¹/₂; 5⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pro 1882 77¹/₈; Destr. Cr.-Actien 173¹/₂; Sächsische 5⁰/₁₀₀ Anleihe 105; Bayer. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 99³/₈; 1860r Loose 71⁷/₈; 1864r Loose 72³/₄; Destr. Nat.-Anl. 54³/₈; 5⁰/₁₀₀ Metall. 47¹/₂; Steuerfr. Anl. 48³/₄. — Flu.
 Wien, 16. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 59.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 61.70; Nationalanlehen 69.75; Staatsanlehen v. 1860 90.30; Bank-Act. 716; Actien der Creditanstalt 189.10; London 126.40; Silberagio 124.—; l. l. Münz-Ducaten 6.4. — Börsen-Notirungen vom 15. Juli. Metall. 5⁰/₁₀₀ 59.—; do. 4¹/₂ 98.—; Bankactien 716; Nordbahn 171.20; mit Verloofung vom Jahre 1854 76.75; National-Anlehen 69.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 234.50; do. der Credit-Anst. 188.—; London 126.20; Hamburg 93.30; Paris 50.20; Galizier 217.25; Act. der Böhm. Westb. 147.75; do. d. Lombard. Eisenb. 190.50; Loose d. Creditanstalt 126.25; Neueste Loose 90.
 London, 15. Juli. Consols 94⁷/₈.
 London, 16. Juli. Consols 95.
 Paris, 15. Juli. 3⁰/₁₀₀ Rente 68.77; Ital. Rente 50; Credit-Mobilier-Actien 361.25; Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 465; Lomb. Eisenbahn-Actien 381.25; 332.50; 82³/₄. Träge. Anfangscours 68.70.
 Paris, 16. Juli. 3⁰/₁₀₀ Rente 68.95. Italien. neue Anl. —. Italien. Rente 50.—. Credit-mob.-Actien 365.—. Destr. St.-

Eisenb.-Actien 466.25. Lomb. Eisenb.-Actien 381.25. 330. 82³/₄. Fests. Anfangscours 68.65.
St. erpool, 16. Juli. (Baumwollmarkt).
 Umsatz 8—10000 Ballen. Stimmung unverändert. Amerikan. Baumwolle 10¹/₈, 10³/₈ d., Fair Dhollerah 8¹/₂, Middl. Fair Dhollerah 7³/₄, Middling Dhollerah 7¹/₄, Fair new Bengal 7, Good fair Bengal 7¹/₄, Finest Bengal 7¹/₂.
 New-York, 15. Juli. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 110¹/₄, Gold-Agio 139³/₄, Bonds 111⁷/₈, Baumwolle 26; Illinois 124, Erie 72¹/₄, Petroleum raff. 25¹/₂.
 New-York, 16. Juli. Wocheneinfuhr in den Unionshäfen 1,864,000 Ballen. Totalausfuhr nach Großbritannien 1,164,000 Ballen, nach dem Continent 314,000 Ballen.
 Berliner Productenbörse, 16. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 78—92 nach Dual. bez., Juli-August 79. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—53 n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 21, pr. d. M. 20¹/₄, Septbr.-Octbr. 19⁵/₈, Octbr.-Novbr. 17³/₄, gel. — Ort., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 65¹/₂, pr. d. M. 65, Juli-August 57, Sept.-Oct. 54¹/₄, Oct.-Nov. 52³/₈, Frühj. 50, gel. — Extr. fest. — Kübbel pr. 100 Pfd., loco 11³/₄, pr. d. M. 11³/₄, Septbr.-Oct. 11³/₄, Oct.-Nov. 11⁵/₈, gel. — Extr., fest.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 16. Juli. Legislative. Kriegs-budget-Debatte. Rouher erklärt: Die Luxemburger Frage sei weit entfernt davon, zwischen Preußen und Frankreich eine Uneinigkeit hervorzubringen, dieselbe sei vielmehr das Element der Eintracht, die Einigkeit in der großen Frage der Einigung Deutschlands betrachte Frankreich ohne Bedauern für die Vergangenheit und ohne Befürchtung für die Zukunft. Die Politik und die diplomatischen Bestrebungen würden wesentlich vom Gesichtspuncte der Erhaltung des Weltfriedens aus geleitet. Die Regierung sei nur dann entschlossen, dieses immense Interesse aufzuopfern, wenn es die Gefahr für die Sicherheit der Grenzen erheischen würde.
 Paris, 16. Juli. Der „Armee-Moniteur“ veröffentlicht ein auf den Vorschlag des Kriegsministers erlassenes Decret, wodurch 25 im Jahre 1865 eingegangene Lotterien wieder errichtet werden.
 Paris, 15. Juli Abends. Der Proceß Beresjowski ist beendet. Die Geschwornen erklärten den Angeklagten unter Annahme mildernder Umstände für schuldig, und es wurde derselbe zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 16. Juli Mittags 12 Uhr 16¹/₂°.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 16. Jull Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.